

# 75 Jahre



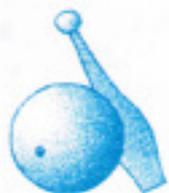
Fußball



Volleyball



Basketball



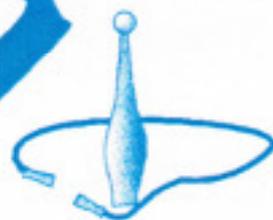
Gymnastik



Aerobic



Krabbelriege



Senioren sport

# B.W. Merzen

## 1920 - 1995

**-1920-**

**Festzeitschrift**

**75 Jahre**

**Sportverein**

**B.W. Merzen**

**-1995-**

Herausgeber : Sportverein Blau-Weiß Merzen

## **Inhaltsangabe :**

	<i>Seite</i>
<i>Grußworte .....</i>	<i>3</i>
<i>Mitglieder, Zahlen und Fakten .....</i>	<i>11</i>
<i>Die Fußballabteilung .....</i>	<i>15</i>
<i>Hallensport im Blau-Weiß Merzen .....</i>	<i>59</i>
<i>Geschichte des Sportvereins .....</i>	<i>87</i>
<i>Rückblick in Bildern .....</i>	<i>109</i>

## Grußwort

Der Blau-Weiß Merzen kann im Jahre 1995 auf sein 75jähriges Bestehen zurückschauen.

75 Jahre Blau-Weiß Merzen sind eine schöne Leistung. Ihre Ausprägung hat sie gefunden in einer echten Kameradschaft, Treue, Disziplin, Ausdauer und körperlicher Ertüchtigung im Dienste an den jungen Menschen.

Ich möchte insbesondere denjenigen Frauen und Männern danken, die durch ihr ehrenamtliches Engagement vielen jungen Menschen die Möglichkeit gaben und geben, ihrem Hobby - dem Sport bzw. dem Fußball - zu frönen.

Der Einsatz dieser ehrenamtlichen Helfer kann nicht hoch genug bewertet werden, wenn wir uns vergegenwärtigen, unter welchen oft schwierigen Begleitumständen die Arbeit der Übungsleiter geleistet wurde und wird.

Dem Blau-Weiß Merzen gebührt in der Gemeinde ein besonderer Platz. Er hat sich in den 75 Jahren als ein lebendiger Faktor in der Bürgerschaft erwiesen und viele Menschen - jung und alt - zum sportlichen Mitmachen motiviert.

Möge diese uneigennützig und idealistische Einstellung und Haltung auch zukünftig die bestimmende Kraft in unseren Vereinen sein.

Zum 75jährigen Bestehen gelten dem Blau-Weiß Merzen meine besten Wünsche, verbunden mit der Hoffnung auf eine weitere gedeihliche Entwicklung, wobei es dem Verein allzeit gelingen möge, jung und alt für die Sache des Sportes zu gewinnen und zu begeistern.

Merzen, im Juni 1995

Alois Brinkmann  
Bürgermeister

# G r u ß w o r t

Zum 75. Stiftungsfest gratuliere ich dem Sportverein Blau-Weiß Merzen recht herzlich. In den Konzilstexten heißt es: „Die Freizeit soll sinnvoll zur Entspannung und zur Kräftigung der geistigen und körperlichen Gesundheit dienen; ...durch den Sport mit seinen Veranstaltungen, der zum psychischen Gleichgewicht des einzelnen und der Gesellschaft sowie zur Anknüpfung brüderlicher Beziehungen zwischen Menschen aller Lebensverhältnisse, Nationen und Rassen beiträgt. Die Christen sollen sich also an den kollektiven Veranstaltungen und Aktionen im kulturellen Bereich beteiligen, die unserer Zeit eigentümlich sind, damit sie mit humanem und christlichem Geist durchdrungen werden.“ (Konzil: Kirche und Welt, Nr. 61)

Unsere christliche Lebenshaltung findet in der Muße, in geistiger und körperlicher Entspannung und in der Freude an Gottes Schöpfung ihren Ausdruck. Vor allem ist uns im Sport eine leichtere und unkompliziertere Möglichkeit der Gemeinschaft mit unseren Mitmenschen als in Schule und Beruf gegeben, die wir dankbar annehmen wollen.

Damit der Sport stets dem Wohle der Gemeinschaft dient, heißt es in einem Gebet: „Herr, ich habe einen gesunden Körper und danke dir dafür. ....Herr, ich bitte dich, laß mich im Eifer des Trainings und Spiels nicht die Regeln der Fairneß vergessen. Aber hilf mir auch, daß ich über den Sport meine Verantwortung in Familie und Beruf nicht vernachlässige. Erhalte mir meine Freude am Sport, ohne daß diese Freude eine Last für andere wird.“

Möge die Pflege des Sportes allzeit der Gemeinschaft und der Geselligkeit dienen und eine Quelle echter Freude bleiben.

Das wünsche ich dem Blau-Weiß Merzen und seinen Mitgliedern.

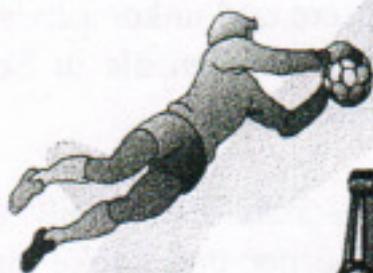
Hermann Hestermeyer

- Pastor -

~~1920~~ **75 Jahre** ~~1995~~

# B.W. Merzen

*Der Blau-Weiß Merzen feiert in diesem Jahr  
sein 75-jähriges Bestehen*



*mit einer Sportwoche in der Löwen-  
kampfbahn vom 31.7. bis zum 6.8.,*



*einem Blau-Weiß-Frühschoppen  
mit Platzkonzert u. gemeinsamen  
Mittagessen am 6.8. um 11 Uhr  
beim Pfarrheim*



*und einer Blau-Weißen Nacht  
(Tanz mit der Gruppe "Rainbow")  
im Saal Maassmann am Samstag,  
dem 12.8. ab 20 Uhr; Eintritt 5.-*

*Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Blau-Weiß  
sind herzlich eingeladen!*

# G r u ß w o r t

Als im Jahre 1920 einige Merzener Fußballpioniere bei einem Dämmer-schoppen in der Gastwirtschaft Maaßmann den Entschluß faßten, einen Sportverein zu gründen, dachten sie sicher nicht daran, wie es in 75 Jahren zum Ende des 20. Jahrhunderts um ihren Verein bestellt ist.

Aus dieser Fußballmannschaft ist inzwischen ein Verein mit über 500 Mitgliedern geworden. Wenn man den Werdegang des Vereins zurückverfolgt, so können wir uns freuen und stolz sein über dieses Vereinsjubiläum. Was die Gründungsmitglieder mit großem Engagement, unter allerdings nicht immer einfachen äußeren Bedingungen, in die Wege geleitet haben, wurde von den nachfolgenden Generationen zielstrebig fortgeführt.

Viele Opfer mußten gebracht werden, ehe der Jubilar dieses Alter erreichen konnte. Verständlich, daß ich in dieser Stunde vor allem an die Sportkameradinnen und Sportkameraden denke, die in unserem Verein die Vor- und Aufbauarbeit leisteten. Wer im Vereinsleben steht, kann ermessen, wieviel Idealismus erforderlich ist, um einen reibungslosen Ablauf der sportlichen und geselligen Aktivitäten zu gewährleisten.

Heute stellt sich der Blau-Weiß Merzen als große „Sportfamilie“ aller Altersgruppen mit verschiedenen Sportarten dar. Mit den drei vereinseigenen Sportplätzen und dem dort integrierten Sportlerheim sowie dem Schulsportplatz haben die Fußballer ausgezeichnete Sportanlagen, um die uns andere beneiden. Seit der Fertigstellung der Sporthalle 1992 erlebt der Verein einen ungeahnten Aufschwung im Breitensport wie u. a. Basketball, Volleyball, Aerobic, wodurch das Sportangebot in Merzen wesentlich erweitert werden konnte.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die in den langen Jahren durch ihren persönlichen Einsatz den Blau-Weiß gefördert und unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt der Gemeinde Merzen, der Samtgemeinde Neuenkirchen, dem Landkreis Osnabrück und den Sportverbänden, besonders für den Bau der Sportplätze sowie für alle finanzielle Unterstützung zur Erfüllung der Vereinsaufgaben.

Herzlichen Dank auch allen, die zur Zeit zum Gelingen der Festwoche

beitragen sowie allen Freunden und Gönnern des Vereins, die in großzügiger Weise ihre Verbundenheit gezeigt haben.

Zu unseren Jubiläumsveranstaltungen heiße ich alle Vereinsmitglieder sowie unsere Gäste herzlich willkommen und wünsche uns für die Zukunft alles Gute und viele sportliche Erfolge, dem Jubiläumsjahr einen harmonischen Verlauf und allen, die daran teilnehmen, fröhliche und interessante Stunden.

Merzen, im Juni 1995

Präsident

- Clemens Brinkmann -



*Vorstand BW Merzen(1995)*

*von links: Clemens Brinkmann (1. Vorsitzender), Bernd Kunz (Jugendobmann), Bernd Holtkamp (Fußballobmann), Karl aus dem Moore (Schriftführer), Reinhard von der Haar (Kassierer), Reinhard Kortemeyer (2. Vorsitzender), es fehlt Ansgar Mertens (stellv. Kassierer)*

## Mitglieder, Zahlen und Fakten

Der Verein SV Blau-Weiß Merzen zählt derzeit 517 Mitglieder, die sich aus 156 Jungen, 97 Mädchen, 81 Damen und 183 Herren zusammensetzen.

124 dieser Mitglieder sind passiv, d. h. daß sich diese Mitglieder nicht direkt sportlich beteiligen, gleichwohl zum Teil aber ehrenamtliche Funktionen übernommen haben. Den passiven Mitgliedern sei an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank ausgesprochen. Sie haben erkannt, welchen ideellen Stellenwert der Blau-Weiß Merzen hat, welche Leistungen er vollbringt und welche sportlichen Aufgaben er übernimmt. Sie unterstützen die Arbeit des Sportvereins durch ihre Beiträge.

391 Mitglieder sind mindestens in einer Mannschaft bzw. Sparte sportlich aktiv beteiligt. Viele Mitglieder - insbesondere Kinder und Jugendliche - üben sogar zwei oder mehr Sportarten gleichzeitig aus.

Den Mitgliederzahlen nach beträgt der Anteil an Jungen und Mädchen innerhalb des Vereins 49 %. Berücksichtigt man aber, daß der Großteil der passiven Mitglieder Erwachsene sind, so wird deutlich, daß der Anteil der Kinder und Jugendlichen - bezogen auf die aktiven Mitglieder - bei über 60 % liegt.

Dies war nicht immer so. Aus einem Verein, in dem früher überwiegend Erwachsene zu Hause waren, ist mittlerweile ein Verein geworden, der allen Altersschichten die Möglichkeiten bietet, sich individuell fit zu halten, und der in der sportlichen Beschäftigung und Förderung der Kinder eine Hauptaufgabe sieht.

Das Gesamtkonzept des Sportvereins läßt sich jedoch erst dadurch realisieren, daß sich besonders im Jugendbereich immer wieder freiwillige Übungsleiter finden, die den Kindern und Jugendlichen mit Hilfe des Sports durch ihren Idealismus und durch ihre Fähigkeiten viel Freude bereiten und damit eine wichtige Aufgabe im Verein, aber auch eine bedeutende soziale Aufgabe innerhalb unserer Gemeinde übernehmen.

Zur Zeit sind im Jugendbereich insgesamt 34 Trainer und Betreuer tätig, davon 23 im Bereich Fußball (11 Mannschaften) und 11 in den übrigen Sportarten (10 Gruppen).

Der Erwachsenenbereich gliedert sich derzeit in 12 Mannschaften bzw. Gruppen, 6 davon im Bereich Fußball. Auch hier können die wöchentlichen Einheiten nur dadurch reibungslos absolviert werden, indem sich mittlerweile ca. 18 Trainer, Betreuer oder Abteilungsleiter ehrenamtlich um die Ausübung der einzelnen Sportarten bemühen.

Während der Sportverein Blau-Weiß Merzen ursprünglich ein reiner Fußballverein war, hat sich das Bild inzwischen enorm geändert. Mittlerweile sind ca. 165 der Vereinsmitglieder in einer Sportart tätig, die nicht Fußball heißt; das sind etwa 40 % (ca. 230 spielen Fußball). Die Erweiterung des Angebots der sportlichen Betätigung innerhalb des Vereins war aufgrund der individuellen Bedürfnisse vieler Mitglieder und aufgrund der generellen Veränderung hin zum Breitensport unumgänglich.

Neben der intensiven und gut durchorganisierten Jugendarbeit trug auch die Einrichtung neuer Sparten dazu bei, daß die Mitgliederzahl auf über 500 anstieg, wovon die Gründer des Vereins gewiß nicht zu träumen wagten. Für einen Sportverein in einem Ort der Größenordnung der Gemeinde Merzen ist dies eine stattliche Anzahl.

Mit dem Wachsen der Vereinsgröße nehmen auch die Probleme, die zwangsläufig auftreten und immer wieder neu bearbeitet werden müssen, stetig zu. Insbesondere finanziell wird der Verein immer intensiver beansprucht. Durch die Mitgliederbeiträge kann die Fülle der zu bewältigenden Aufgaben verständlicherweise schon lange nicht mehr finanziell abgedeckt werden. Dieses geschieht etwa nur noch zu 30 %. Die restlichen Kosten werden durch Zuschüsse und Spenden, für die wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken, und durch diverse Veranstaltungen, die Jahr für Jahr immer wieder neu organisiert und in mühevoller Arbeit durchgeführt werden müssen, getragen.

Der SV Blau-Weiß Merzen darf sich außerdem glücklich schätzen, daß sich mit dem Förderverein Menschen zusammengeschlossen haben, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die sportlichen und somit zugleich auch sozialen Aktivitäten des Blau-Weiß finanziell zu unterstützen. Dafür recht herzlichen Dank.

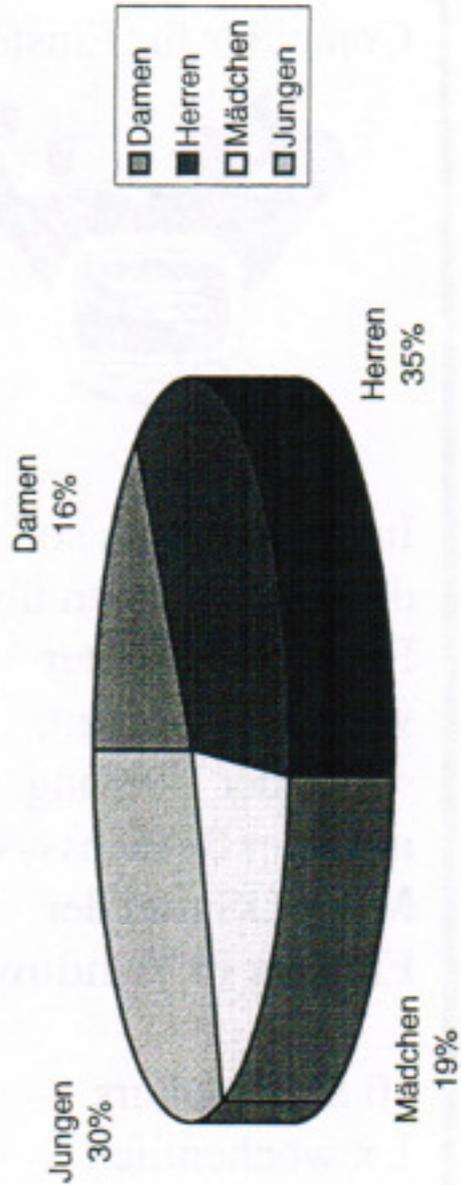
Damit wir auch weiterhin unsere Ziele realisieren können, würden wir uns über jedes neue Mitglied, sei es aktiv oder passiv im SV Blau-Weiß Merzen oder sei es im Förderverein, sehr freuen. Alle sind herzlich willkommen.

Reinhard von der Haar

### Mitglieder des SV Blau-Weiß Merzen

Damen	Herren	Mädchen	Jungen	Anzahl ges.
81	183	97	156	517

### Prozentuale Übersicht





# Die Fußballabteilung

## Minikicker

Die Minikicker des Blau-Weiß Merzen begannen die Saison 94/95 mit 5 Spielern. Die meisten anderen kamen in der Hallenrunde dazu, so daß wir jetzt 14 Minikicker zählen können.



*oben v. l. : Heike Schmidt, Tobias Krümborg, Friedrich Wehlage, Ernst Sauerwein, Tanja Krieger, Daniel Holstein, Alexandra Thale*

*unten v. l. : Tobias Hemann, Michael Hülsmann, Martin Dierkes, Marcel Holstein, Sergej Rossel, Kai Ruddisile*

*es fehlen : Michael Rechtin, Patrick Beckmann, Christoph Gerling, Thomas Venne-meyer*

Die Rückrunde brachte uns einen Sieg ( 3 : 2 gegen Fürstenu). Da die Merzener „Minis“ zur Zeit ein sehr junges Durchschnittsalter haben, sind sonst nur Niederlagen zu verbuchen.

Aber der Spaß am Spiel ist die Hauptsache, und bei einem 1 : 10 gegen Quakenbrück war uns auch dieses eine Tor einen Stiefel wert.

In der nächsten Saison werden die Minikicker von Alexandra Thale, Frank Hackmann und Tanja Krieger trainiert.

Heike Schmidt

## F-Jugend

Die Saison 1994/1995 begann unsere F-Jugend sehr erfolgreich. In vier Spielen wurde viermal gewonnen, so daß man zur Rückserie in die Kreisliga aufstieg. Hier hingen die Früchte jedoch sehr hoch, und in fünf Spielen gab es fünf Niederlagen, wobei einige auch recht heftig ausfielen.

In der Hallenrunde belegte man den 3. Platz und scheiterte knapp an der Zwischenrunde. Auf einem Turnier in Enschede - Holland - konnten die jungen Kicker dann einmal internationale Luft schnuppern. Gegen drei holländische Gegner in der Gruppe behauptete man sich auf dem 3. Platz. Auf dem noch ausstehenden Franz Grammann Gedächtnis-Turnier wollen sich die Junglöwen noch einmal von ihrer besten Seite zeigen.

Christian Krieger / Jürgen Kornhage



oben v. l. : Christian Krieger, Dirk Vennemeyer, Thomas Menke, Dennis Nöhning,  
Jürgen Kornhage;

unten v. l. : Tanja Kremer, Florian Brüwer, Frank von der Haar, Markus Westendorf;

Es fehlen : Trainer Jens Klarmann, Christian Töben, Frank Hallermann, Simon  
Hüttersen

Apropos Junglöwen! Die Weihnachtsfeier fiel diesmal etwas anders aus. Die gesamte F-Jugend vergnügte sich im Kino bei dem Film „König der Löwen“.

Nächste Saison kann man die gesamte Mannschaft in der E-II-Jugend bewundern, die dann von Jens Klarmann und Nicole Kremer gecoacht wird.

Auf diesem Wege allen Viel Glück und viel Spaß!

Christian Krieger / Jürgen Kornhage / Jens Klarmann



## E-I-Jugend

Unsere E-I-Jugend begann im Minikickeralter als mittelmäßige Mannschaft. Durch gute Trainingsbeteiligung ( zweimal in der Woche) und Kameradschaft ist sie innerhalb von 3 Jahren zu einer Spitzenmannschaft ihres Jahrgangs im Landkreis Osnabrück gereift.

Als erster großer Erfolg ist die Teilnahme am Endturnier um die Kreismeisterschaft zu werten. Hier treffen die vier Staffelsieger der Kreisligen aufeinander.

Bei anhaltendem Interesse und dem entsprechenden Fleiß werden Spieler, Betreuer und der Verein noch viel Freude haben.

Clemens Rehtien / Karl von den Benken



*oben v. l. : Betreuer Karl von den Benken, Eva-Maria Mazur, Alexander Sauerwein, Michael Grüter, Andreas Thünker, Christian Holstein, Betreuer Clemens Rehtien;*

*unten v. l. : David Anders, Florian Rehtien, Nils Hulshof, Hinrich Plog, Dominik von den Benken.*

*Es fehlen : Frank von dem Brinke*

## E-II-Jugend

Die Saison der Truppe um Marko Frohne und Thomas „Ulle“ Hüllemeyer begann erfreulich. Man startete mit einem 12 : 0 Sieg gegen Ankum III und einem 5 : 0 Erfolg gegen TuS Bersenbrück III. Danach mußte Michael Grüter leider wegen Spielermangels an die E-I-Jugend abgegeben werden. Am 3. Spieltag verlor man gegen Ankum II mit 1 : 5. Es muß hinzugefügt werden, daß diese Mannschaft ausschließlich aus Spielern des älteren Jahrgangs besteht, unsere dagegen aus dem jüngeren Jahrgang. Die restlichen Spiele wurden mit je 3 : 1 gegen Neuenkirchen II und die Spvg. Fürstenau gewonnen.

In der Rückrunde trat man ohne Libero Stefan Thünker gegen Ankum II an und wurde mit einer glatten 1 : 11 Packung nach Hause geschickt. Nach diesem Schock spielte man sich den Frust von der Seele und besiegte Neuenkirchen II mit 6 : 1, die Spvg. Fürstenau III (außer Konkurrenz) mit 5 : 0 und TuS Bersenbrück III mit 6 : 1. Ankum III hingegen wurde total unterschätzt und trotz eines 12 : 0 im Hinspiel verlor man ohne Heiko Wessling mit 1 : 4. Die restlichen Spiele wurden mit 9 : 0 (Spvg. Fürstenau II) und 3 : 2 (Ankum IV) gewonnen.

In der Hallenrunde hatte man viel Pech, denn in der Vorrunde traf man auf Ankum II und Bersenbrück II. Unglücklich schied man als Vorrundendritter aus. Wie gut diese Vorrunde besetzt war sieht man daran, daß Ankum II später Hallenkreismeister wurde und Bersenbrück Dritter.

Die E-II-Jugend erreichte mit vielen Spielern, die in der ersten Saison spielten, in der Vorrunde den 4. Platz.

Auf Hallenpokalturnieren belegte die E-II in Voxtrup den 2. Platz (David Anders wurde Torschützenkönig) und bei einem E-I Turnier in Lüstringen den 3. Platz. Die E-III konnte in Voxtrup einen 3. Platz feiern.

Beim Turnier von „De Tubanters“ Enschede konnte man den hervorragenden 3. Platz verbuchen, obwohl man den meisten Gegnern klar körperlich unterlegen war.

Die meisten Treffer in dieser Saison erzielten Heiko Wessling mit 31 Toren (erwähnenswert ist dabei, daß er in der Hinrunde noch Torwart war) und David Anders mit 29 Toren.

Auch im kommenden Jahr wird die Mannschaft des Jahrgangs 85/86 von Marko Frohne und Thomas Hüllemeyer im dritten Jahr betreut.

Mit der kämpferischen Einstellung und dem gleichen Trainingsfleiß (oft fehlen nur ein oder zwei Spieler von insgesamt 15) wir man mit Sicherheit auch in der nächsten Saison überzeugen können.

Marko Frohne / Thomas Hüllemeyer



*oben v. l. : Trainer Marko Frohne, Sergei Dell, Johannes Brinkmann, Bernhard Glins, Michael Eggemann, Georg Weglage, Klaus Schröder, Stefan Thünker, Thomas Hüllemeyer*

*unten v. l. : Heiko Wessling, Dimitri Tverdochlebova, David Anders, Nikolas Beckmann, Bastian Hüllen, Andre Tiefenthaler, Udo Rolfes, Heiko Brinkmann, Arthur Janzen*

## D-I-Jugend

Die D-I-Jugend des Blau-Weiß Merzen konnte in diesem Jahr nicht ganz an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. Die Mannschaft um Trainer Martin Gülker und Bernd Kunz erreichte in der Vorrunde ohne Punktverlust den Staffelsieg, mußte allerdings in den Play-off-Spielen mit einem ausgeglichenen Punktekonto zufrieden sein. Im Kreispokal schied die Mannschaft mit 1 : 2 gegen die Spvg. Fürstenau aus. Es gab noch einige kleine Erfolge bei Pokalturnieren, aber der große Wurf klappte in dieser Saison nicht.

Die Mannschaft wird geprägt durch einen großen Teamgeist, wobei auch die schwächeren Mitspieler voll integriert sind. Herausragende Spieler sind auch in dieser Saison die Auswahlspieler Patrick Kütke, Holger Anders und Jochen Burbank, die aber in dieser Saison gemerkt haben, wie wichtig auch die anderen Mitspieler sind.

In der kommenden Saison wird sich die Mannschaft trennen müssen. Die Spieler werden leistungsmäßig in C-I-Jugend und C-II-Jugend getrennt. Jedoch wird sich auch das Trainergespann trennen. Martin Gülker wird die C-I und Bernd Kunz die C-II trainieren.

Martin Gülker / Bernd Kunz



oben v.l. : Tr. Bernd Kunz, André Kunz, Torsten Kenning, Bernhard Hassig,  
Daniel Maunert, Hendrik Thünker, Joachim Kolker, Tr. Martin Gülker  
unten v. l.: Patrick Kütke, Johannes Kemme, Stefan von der Haar, Jens Dieckhoff,  
Stefan Pöttker, Holger Anders, Jochen Burbank

## D-II-Jugend

Unsere D-II-Jugend wurde in der Saison 1994/1995 in der Kreisklasse Staffel 1 souverän Meister. In der Hinrunde holte sich die Mannschaft mit 40 : 2 Toren und 10 : 0 Punkten den Herbstmeistertitel und zeigte damit der Staffel, daß sie ihr übermächtig war. Mit Siegen wie 9 : 0 gegen den TuS Bersenbrück, 12 : 1 auswärts in Ankum und 11 : 1 in Alfhausen bewies die Mannschaft den Zuschauern und Eltern, daß sie eine sehr gute Truppe ist.

Auch in der Halle präsentierte sich die Truppe als eine durchaus gute Hallenmannschaft. Die Hallenvorrunde unserer D-II verlief wie erwartet sehr ordentlich. Mit 17 : 7 Toren und 13 : 3 Punkten erspielte man sich die Teilnahme für die Zwischenrunde. Leider war hier Endstation für unsere Mannschaft, da durch unnötige Niederlagen vorzeitig das Aus besiegelt wurde. Man hätte durchaus bis in die Endrunde kommen können, doch an diesem Tag präsentierte sich die Truppe in einem indiskutablen Zustand.

Auch einige Pokalturniere hatte unsere D-II in der Winterpause zu absolvieren. In Nortrup verlor man im Endspiel gegen die überragenden Dinklager mit 0 : 2. Hier gab unsere Mannschaft ein gutes Bild ab und holte sich damit den verdienten zweiten Platz. In Wallenhorst verlor man erst im Endspiel gegen Eintracht Rulle im Neunmeterschießen mit 3 : 4. An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an Franz Meyer, der sich bereit erklärte, die Truppe an diesem Tag zu coachen, da unsere beiden Trainer an diesem Tag mit der II. Herrenmannschaft ein Meisterschaftsspiel zu absolvieren hatten. In Holzhausen fand ein Pokalturnier „jeder gegen jeden“ statt. Unsere Mannschaft verlor das letzte Spiel gegen die Holzhausener mit 0 : 2 und holte sich hinter dem BSV Holzhausen und dem ESV Münster den 3. Platz.

In der Rückrunde im Freien spielte die Mannschaft wie schon in der Hinrunde gewohnt stark. Die Ankumer und unsere D-III Mannschaft wurden jeweils mit 12 : 0 „niedergemacht“ und der TuS Bersenbrück mußte sich ebenfalls auf eigenem Platz mit 1 : 8 geschlagen geben. Schließlich wurde man unter großem Jubel der Spieler in der Kreisklasse Staffel 1 souveräner Staffelmanier mit 79 : 5 Toren und 20 : 0 Punkten. Zum Saisonabschluß nahmen wir an einem Pokalturnier in Enschede teil. Zwar wurde „nur“ ein vierter Platz in der Gruppe erreicht, doch man muß hierbei bedenken, daß unsere Mannschaft das erste mal über das gesamte Spielfeld gespielt hat und deshalb dieser vierte Platz nicht unterbewertet werden sollte.

Danken möchten wir allen Eltern, die ihre Kinder so oft, wie es ging, begleiteten, unterstützten und uns auch geholfen haben, daß die Saison 1994/1995 reibungslos ablief und in guter Erinnerung bleiben wird.

Christian Schwertmann / Raimund Plog



*oben v. l. : Trainer Christian Schwertmann, Volker Vorst, Dennis Pelle, Thorsten Merse, Jens Kamps, Henning von der Haar;*

*unten v. l. : Boris Meyer, Stefan Mazur, Bernd von den Benken, Sebastian Fürst, Phillip Fürst, Björn Schmidt.*

*es fehlt : Trainer Raimund Plog*

## D-III-Jugend

Welcher Verein hat drei D-Jugend Teams ohne dabei einer Spielgemeinschaft anzugehören? Kaum ein Verein im Großraum Osnabrück kann dieses vorweisen.

Also können wir stolz sein, daß wir so viele Fußballbegeisterte in unserer Jugend haben. Trainer dieser Mannschaft ist Dieter Richter, der die Mannschaft zum Rückrundenstart von Bernd Kunz übernommen hat. Dieters Bilanz ist positiv. Nicht nur der Punktstand, sondern auch die Trainingsbeteiligung sind hervorzuheben.

Bernd Kunz



*Saisonabschluß bei Dieter*

*oben v. l. : Johann Lämmer, Christoph Vennemeyer, Trainer Dieter Richter, Waldemar Felker*

*unten v. l. : Frank Brüwer, Mario Ricke, Ralf Hallermann, Benedikt Glins, Bernd Thölenjohann, Bernhard Fibbe*

## C-I-Jugend

Es ist geschafft. Die Meisterschaft in der Kreisklasse wurde von unserer C-Jugend nach Merzen geholt. Nachdem im letzten Jahr noch ein guter 3. Platz belegt worden war, hieß das Ziel jetzt Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg.

Um dieses Ziel zu erreichen, mußte konzentriert und kontinuierlich gearbeitet werden. Eine hohe Trainingsbeteiligung, gute Kameradschaft und eine tolle Moral innerhalb der Mannschaft waren hier wichtige Voraussetzungen für den Erfolg. Lassen wir die Saison noch einmal Revue passieren:

Zu Beginn der Vorbereitung war Trainer Werner Merse und Betreuer Rainer Kornhage klar, daß die Meisterschaft in diesem Jahr das anzustrebende Ziel sein mußte. Das Gros der Mannschaft spielte nun schon das 2. Jahr in der C-Jugend. Hochmotiviert ging man nun nach einer guten Vorbereitungsphase in die neue Saison. Hier zeigten sich unsere Jungs souverän, und schnell führte man zusammen mit dem VFR Quakenbrück verlustpunktfrei die Tabelle an.

So kam es dann in der Hinrunde zum Spitzenspiel in Merzen. Zum rechten Zeitpunkt bewiesen unsere Löwen Willensstärke und dem VFR blieben nur die Erfahrungswerte. Christian Wichmann erzielte die entscheidenden Tore und man siegte verdient mit 7 : 2. Die Herbstmeisterschaft war in der Tasche.

Im Pokal scheiterte man im Viertelfinale an Fürstenau, die nach einem sehr guten Spiel glücklich mit 2 : 1 die Oberhand behielten. Auch in der Hallenrunde erreichten unsere Kicker die Endrunde, wo man sich gegen den Bezirksklassenspitzenreiter Hagen geschlagen geben mußte.

Die Rückrunde verlief ähnlich wie die Hinrunde. Die Junglöwen verzeichneten hier u. a. ihren höchsten Saisonsieg gegen die SG Üfeltn/Achmer mit 19 : 0. So kam es zur Entscheidung beim VFR Quakenbrück, die bis dato nur die Merzener Niederlage aufwiesen. Mit dem Quentchen Glück wurde das Spiel für uns entschieden, denn nach ausgeglichenen 70 Minuten hieß es 3 : 1. A. Merse (2) und Christian Wichmann erzielten die Treffer und die Abwehr um F. van Keulen legte hierbei den Grundstein für den Erfolg. Man schloß die Saison mit 36 : 0 Punkten und 143 : 16 Toren ab. Erfolgreichste Torschützen waren Christian Wichmann mit 54 Toren und Andreas Merse mit 33 Toren.

Als Lohn für eine anstrengende Saison wurde nach dem letzten Saisonspiel bei Würstchen und Cola gefeiert, außerdem steht noch ein Zeltlager auf dem Programm.

Bedanken möchten wir uns bei den Eltern, die als Fahrer oftmals notwendig und als Fans unverzichtbar waren.

Werner Merse / Rainer Kornhage



#### *C-I-Jugend*

*oben v. l. : Trainer Werner Merse, Iwan Peters, Paul Klepow, Christian Wichmann, Florian van Keulen, Stefan Kunz, Marc Gerbus, Betreuer Rainer Kornhage;*

*unten v. l. : Peter Kohne, Andreas Merse, Lars Hülshof, Marc Dückinghaus, Hinrich Glins, Hendrik Stermann.*

*es fehlen : Kevin Elbert, Sebastian Tiefenthaler, Christian Vinke.*

## C-II-Jugend

Auf einen insgesamt zufriedenstellenden Saisonabschluß kann die C-II-Jugend zurückblicken.

Nachdem man die Hinrunde mit einem ausgeglichenen Punktekonto von 6 : 6 Punkten und 24 : 22 Toren abgeschlossen hatte, ging man voller Enthusiasmus in die Hallenrunde hinein. Nach einem verheißungsvollen Auftaktsieg, an jenem Sonntagmorgen 9.30 Uhr, machte sich mit der Zeit bemerkbar, daß einigen Spielern ein wenig Schlaf fehlte und prompt gingen zwei Spiele verloren. Als man endlich wieder aufwachte, war es leider zu spät. Es wurde lediglich der dritte Vorrundenplatz erreicht und man schied somit aus.

Nach der Hallensaison konzentrierte man sich wieder auf die Rückrunde. Mit viel Trainingsfleiß begannen die Vorbereitungen, um das gute Abschneiden der Hinrunde zu wiederholen. Doch es kam genau anders herum. Man startete mit vier knappen Niederlagen. Am Ende fing man sich noch einmal, so daß noch zwei Siege errungen werden konnten. So schloß man die Saison 94/95 alles in allem mit einem Punktekonto von 10 : 14 Punkten und 46 : 36 Toren insgesamt zufriedenstellend.

Thomas Kempe / Jürgen Hemme

# **Schwertmann**

Uhren · Geschenkartikel

Fotoartikel · Schmuck

**Neuenkirchen / Bramsche**

**Lindenstraße 38 · Tel. 864**

Elektronik-Vertrieb  
EDV-Zubehör-Ersatzteile

SERVICE-CENTER EGGEMANN

Service-Werkstatt  
Meisterbetrieb

Service-Center H. Eggemann  
Jiwittsweg 14  
49586 Neuenkirchen-Steinfeld

Vertrieb  
und Werkstatt:  
Tel.: (0 54 67) 9 10 10  
Fax: (0 54 67) 9 10 11



*C-II-Jugend*

*oben v. l. : Trainer Thomas Kempe, Jochen Burbank, Sebastian Tiefenthaler, Markus Hemann, Martin Plog, Alexander Lämmer, Trainer Jürgen Hemme;*

*unten v. l. : Christian Günther, Patrick Kütke, Jens Diekhoff, Holger Anders, Mathias Plog*

*es fehlen : Michael Hellmann, Thomas Kormann*

## B-Jugend

Auf die Saison 1994/1995 kann man bei der B-Jugend sehr positiv zurückblicken. In der Meisterschaft wurde der 5. Platz der Bezirksklasse errungen.

Besonders erfolgreich waren wir bei den Hallenmeisterschaften im Winter 1994; dort erreichte die Mannschaft die Vizemeisterschaft, nachdem das Finale sehr unglücklich verloren wurde.

Beim vereinsinternen Hallenturnier überraschte die Mannschaft schließlich mit dem Einzug ins Halbfinale, wo man sich der I. Herrenmannschaft knapp mit 2 : 3 geschlagen geben mußte.

Besonders hervorheben möchte ich die gute Kameradschaft innerhalb der Mannschaft. Ich hoffe, daß wir in der nächsten Saison in der A-Jugend, wo Spieler aus dieser Mannschaft spielen werden, ähnlich gute Ergebnisse erzielen.

Abschließend möchten wir uns vor allem bei den Eltern bedanken, die uns in der abgelaufenen Saison zu den Spielen begleitet haben.

Vielen Dank!

Andreas Grüter

Ludger Plog



oben v. l. : Trainer Ludger Plog, Martin Farbecke, Nico Heile, Rene Schultz, Dirk Depeweg, Dirk Kalinowski, Dirk Kowalski, Betreuer Andreas Grüter;  
unten v. l.: Juri Wagenleitner, Holger Frye, Markus Pöttker, Jürgen Geers, Heiner Schwertmann, Mathias Holstein, Ingo Hüttmann.

## A-Jugend

Die A-Jugend startete mit 12 Spielern unter Trainer Paul Olding und Betreuer Theo Glurich in die Serie 1994/1995.

Die Bedenken bezüglich des sehr geringen Spielerstammes bestätigten sich sehr schnell. Immer wieder mußten bei der B-Jugend Spieler ausgeliehen werden. Desweiteren war das Leistungsgefälle innerhalb der Mannschaft sehr groß.

Daß die Mannschaft letztendlich die Bezirksklasse nicht schaffen konnte, lag an recht verschiedenen Gründen. Zum einen konnte die Mannschaft, und hier insbesondere einige Spieler, ihre Leistungen nicht halten, geschweige denn steigern. Dies, was in den letzten Spielen als Abstiegskampf „pur“ begann, war besonders schmerzlich. Desweiteren war in dieser Phase das Nutzen der Torchancen sehr schlecht. Mit diesem Umstand hatten wir aber fast in der ganzen Serie zu kämpfen. Zwei weitere



### *A-Jugend*

*oben v. l.: Trainer Theo Glurich, Michael Walter, Christian Wübbel, Manuel Schleicher, Thomas von der Haar, Markus Grofer, Daniel von den Benken, Trainer Paul Olding.*

*unten v. l.: Ulrich Kemme, Christian Frohne, Daniel Haarannen, Michael Kütke, Jens Droppelmann, André Olbrich.*

Umstände, die aber letztendlich nicht von der Mannschaft zu vertreten waren, beeinflussten den Tabellenstand erheblich. Zum ersten wurde der Mannschaft ein 5 : 2 Sieg bei der SG Raspo/Nahne/Sutthausen wegen der fehlenden Spielerlaubnis für den Spieler Manuel Schleicher in eine 0 : 2 Niederlage umbewertet. Wenn man die Abschlusstabelle betrachtet, und es diesen Umstand nicht gegeben hätte, wäre die SG Raspo/Nahne/Sutthausen als jetziger Tabellenvorletzter abgestiegen und nicht unsere A-Jugend. Als zweiter Negativtatbestand belastete unsere Mannschaft der Rückzug des SV Atter vom Spielbetrieb. Dieses geschah 4 Spieltage vor Schluß der Serie, was als sehr unsportlich zu werten ist. Uns wurden auf der Habenseite 4 Punkte und 10 : 2 Tore aberkannt.

Bei anderen Mannschaften, wie z. B. dem Tabellendrittletzten SG Holdorf/Neuenkirchen, hat dieser Rückzug eine ganz andere Wirkung. Hier verschwanden plötzlich 2 Punkte von der Sollseite.

Positiv in der Serie war für unsere A-Jugend der Gewinn der vereinsinternen Hallenfußballmeisterschaft. Im Endspiel setzte man sich gegen die I. Herrenmannschaft im Siebenmeterschießen durch. Zum Abschluß konnte das große Pfingstturnier des Quitt Ankum ohne Niederlage und Gegentor gewonnen werden.

Da in diesen Spielen bereits einige B-Jugend Spieler, die in der nächsten Serie altersbedingt aufsteigen müssen, mitwirkten und man die Leistungsstärke der neuen A-Jugend sah, ist der Abstieg in die Kreisliga besonders schmerzlich.

Theo Glurich / Paul Olding

## Die Jugendbetreuer 94/95



*Saisonabschluß der Jugendbetreuer*

## Damenmannschaft

Nachdem die Damenmannschaft jetzt zwei Jahre lang in der Kreisliga Mitte spielt und sich dort gut zurecht gefunden hat, hoffen wir trotzdem, daß wir in der nächsten Saison zurück in die Kreisliga Nord kommen.

In der Kreisliga Mitte wird viel kampfbetonter und härter gespielt, als in der Kreisliga Nord. Wir konnten jedoch im zweiten Jahr in der Kreisliga Mitte mit einem Punkteverhältnis von 10 : 22 Punkten und einem Torverhältnis von 50 : 39 Toren einen hervorragenden 5. Tabellenplatz belegen.

Die Trainingsbeteiligung sowie die Kameradschaft sind in der Damenmannschaft top. Wir haben Spielerinnen zwischen 14 und 23 Jahren. Als Torschützen möchten wir besonders Melanie Gaden herausheben, die von diesen 50 Toren alleine 28 Tore erzielt hat.

Als Betreuer stehen uns (ob Heimspiel oder Auswärtsspiel) ständig Margret Thale und Karin Olding zur Seite.

Wir würden uns freuen, wenn wir zur nächsten Saison noch ein paar Damen hinzugewinnen könnten, vielleicht sogar eine Mädchenmannschaft für das Spieljahr 95/96 in den Spielbereich mit aufnehmen könnten.

Josef Thale / Walter Gülker





*Damenmannschaft*

*oben v. l. : Karin Olding, Katrin von der Haar, Melanie Garden, Annika Möller, Susanne Schmidt, Sabine Kempe, Verena Lammers, Nicole Kremer, Walter Gülker;*

*unten v. l.: Tanja Krieger, Michaela Thale, Beate Buschemöhle, Ulrike Thale, Andrea Kempe, Nadine Olding, Alexandra Thale, Josef Thale, Margret Thale.*

*es fehlen : Heike Schmidt, Stefanie Lammers, Katharina Olding*



## Alte Herren

Der Kader der „Alten Herren“ besteht zur Zeit aus 24 Spielern. Einige davon haben schon seit den 60er bzw. 70er Jahren für den Blau-Weiß viele Erfolge errungen. Andere wiederum haben die Freude am Fußball bei den „Alten Herren“ neu entdeckt. Das Durchschnittsalter beträgt ca. 40 Jahre.

Daß die „Löwen“ auch in diesem Alter noch beißen können, haben sie in der Saison schon gezeigt. Immerhin sind wir mit 12 : 0 Punkten gestartet. Die Namen in der Aufstellung sind - bis auf drei bis vier Ausnahmen - noch dieselben wie vor fast 10 Jahren. Und wenn man einmal von einigen Rundungen um den Hüften herum absieht, machen die Spieler auch sonst noch eine gute Figur.

Die sportlichen Erfolge in der jüngeren Vergangenheit können sich alle mal sehen lassen. Seit 1984 bis 1994 haben wir z. B. den Samtgemeindepokal (Alte Herren WM) 7mal nach Hause geholt. Von anderen Pokalerfolgen kann man sich in der „Alt-Herren-Ecke“ bei Paul „Ranny“ Maassmann überzeugen.



oben v. l. : B. Kunz, N. Rolfes, H. Mertens, W. Eggemann, K. aus dem Moore, F. Meyer, H. Olding;

unten v. l. : R. von der Haar, B. Hüllen, F.-J. Frohne, H. Thölenjohann, E. Hüllemeyer, C. Brinkmann, R. Kortemeyer;

es fehlen : U. Schröder, C. Rehtien, H. Weglage, H. Thölenjohann, D. Richter, T. Meyer, B. Burbank, L. Hülshof, G. Brinkmann, P. Olding, R. Kempe

Besonders zu erwähnen wäre noch die Kreismeisterschaft beim Kleinfeldturnier 1992 und auch der 1. Platz beim vereinsinternen Hallenturnier im Frühjahr 1994. Dies zeugt von der Spielstärke der Mannschaft - mußte sich doch selbst die I. Herrenmannschaft der Saison 93/94 den „Alten Löwen“ beugen.

Die Pflege der Kameradschaft wird bei uns groß geschrieben. Nach jedem Spiel sitzen wir mit der gegnerischen Mannschaft zusammen. Da wird dann über alte Zeiten geklönt und über strittige Situationen des Spiels diskutiert. Höhepunkt der Geselligkeit ist jedes Jahr die Mannschaftsfahrt. Von Reinhard Kortemeyer vorbildlich organisiert, sind sie immer ein voller Erfolg. Ob „Moorleichen“ in Papenburg oder „Edle Recken“ in Corvey, die Löwen sind immer voll dabei.

In der Hoffnung, auch weiterhin viel Spaß und Freude am Fußball zu haben, grüßt mit einem 3fach „Hip-Hip-Hurra“ die Alte-Herren-Mannschaft.

Franz Frohne



### III. Mannschaft

Trotz einer relativ guten Saison 1993/1994 konnte die III. Herrenmannschaft in dieser Saison nicht das gesteckte Ziel erreichen. Seit fünf Jahren versuchen wir in der 3. Kreisklasse gut mitzuhalten, was aber nicht immer leicht ist. Dies zeigen auch die Ergebnisse, die immer sehr unterschiedlich ausfallen. Bis auf zwei Spitzenmannschaften konnte jeder jeden schlagen. Auch wir holten einige Punkte bei den Aufstiegskandidaten. Leider punkteten alle anderen Mannschaften ebenfalls besser als in der vorigen Saison, so daß für uns nur ein Tabellenplatz im unteren Drittel übrig blieb. Zum Vergleich - mit der gleichen Punktzahl wären wir in der Saison 93/94 auf einem Platz im Mittelfeld gewesen.



*oben v. l. : Betreuer Bodo Aus dem Moore, Andreas Grüter, Frank Aus dem Moore, Thomas Kempe, Michael Bokeloh, Michael Giese, Hermann Friemerding, Michael Overberg, Martin Kornhage, Betreuer Uwe Thöle;*

*unten v. l.: Trainer Manfred Reuter, Günther Geers, Günther Buschemöhle, Ralf Voss, Thomas Richter, Stefan Thöle, Michael Vinke, Frank Geers, Frank Hackmann*

*es fehlt : Martin Geers*

Dennoch steht bei uns Leistung nicht an erster Stelle. Hauptsache es herrscht Spaß bei der Sache. Niederlagen werden sofort abgehakt und Siege werden wie eine Olympiade gefeiert. Daß Fußball in der III. Herrenmannschaft wirklich Spaß macht, zeigt ein Kader von 20 Mann, der sich jeden Sonntag Mittag trifft, um zusammen zu sein. Und meist sind diese Leute auch sonst bei vielen Gelegenheiten eben die III. Der Zusammenhalt ist wohl kaum zu übertreffen.

Deshalb denke ich, daß die III. Herrenmannschaft auch noch beim achtzigjährigen Jubiläum des BW Merzen existiert und spielt.

Bodo aus dem Moore / Manfred Reuter / Uwe Thöle



## II. Herren

Nach dem schmerzhaften Abstieg aus der Kreisliga im letzten Jahr - nach völlig desolater Hinserie mußte man sich trotz furioser Aufholjagd in der Rückserie am letzten Spieltag doch noch geschlagen geben - galt es für die „Zweite“ in der Saison 1994/95 den direkten Wiederaufstieg aus der 1. Kreisklasse anzupeilen.

Unter der Leitung des Trainers Franz Meyer ging man somit unter klarer Zielsetzung in die Vorbereitung auf die neue Saison, die dank sehr guter Trainingsbeteiligung Anlaß zu Hoffnung gab. Als der Punktspielbetrieb jedoch begann, verfiel die Mannschaft dann aber leider sehr schnell wieder in die gleiche Problematik der Jahre zuvor. Vor allem fehlte es am völlig konsequenten Einsatz- und Siegeswillen und der fehlenden Konstanz, das oftmals auch fehlende Quentchen Glück und der verletzungs- oder auf Grund von Sperren, sowohl in der „Zweiten“ als auch in der „Ersten“, bedingte Ausfall von Spielern taten ihr Übriges dazu. So kam es, daß man zu Weihnachten mit nur 16:12 Punkten auf einem für alle enttäuschenden 5. Tabellenplatz, mit 7 Punkten Abstand zum Aufstiegsplatz, stand.

Diesen bis dahin sportlichen Mißerfolg nahm Franz Meyer zum Anlaß, sein Engagement in der „Zweiten“ zu beenden, um einem neuen Mann und somit neuer Motivation freien Weg zu machen. An dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank seitens der Mannschaft an Franz, der über einige Jahre mit seinem großen zeitlichen und persönlichen Einsatz der Mannschaft hervorragende Dienste geleistet hat.

Nach einer kurzen Übergangsphase konnte man dann allerdings mit Uli Kohlbrecher als neuem Verantwortlichen der „Zweiten“ einen, wie sich herausstellen sollte, Glücksgriff landen. Nicht zuletzt dank Ihm konnte man jetzt eine gründliche Vorbereitung auf die Rückserie in Angriff nehmen, um das immer noch angestrebte, wenn auch in weite Ferne gerückte Saisonziel - doch noch erreichen zu können.

Da sich nun auch endlich der nötige Einsatzwille und Ehrgeiz innerhalb der Mannschaft eingestellt hatte, gelang schließlich mit 10:0 Punkten ein hervorragender Start in den Punktspielbetrieb. Am Ende einer sehr guten Rückserie mit 21:5 Punkten bei nur einem Unentschieden und zwei Niederlagen, eine davon am letzten Spieltag beim bereits als Meister feststehenden SV Hesepe/Sögeln, reichte es dann allerdings doch nur noch zum dritten Tabellenplatz, da auch die Konkurrenz nicht schlief und ähnlich gute Leistungen hervorbrachte. Somit gilt es, sich in der neuen Saison 1995/96 in der durch die Klassenneueinteilung ebenfalls

gestärkt hervorgegangenen 1. Kreisklasse von Beginn an ins Zeug zu legen, um sich frühzeitig im oberen Tabellendrittel festzusetzen, so daß eventuell ein neuer Anlauf auf den Aufstieg in Angriff genommen werden kann.

Abschließend noch einmal einen herzlichen Dank im Namen der „Zweiten“ an „Oldie“ Hugo Olding, der sich auch in diesem Jahr wieder in vielen Spielen der „Zweiten“ zur Verfügung gestellt hat und mit seinen Toren an manchem Sieg maßgeblich beteiligt war.

Andreas Heimbrock / Uli Kohlbrecher



## *II. Herrenmannschaft*

*oben v. l. : Thomas Gülker, Betreuer Frank Giese, Raimund Plog, Carsten Dennig, Stefan Wratscheg, Theo Thölenjohann, Jürgen Kornhage, Manfred Garmann, Jens Klarmann, Trainer Uli Kohlbrecher, Walter Gülker,*  
*unten v. l. : Christian Schwertmann, Hugo Olding, Michael Kremer, Christian Krieger, Andreas Heimbrock, Marko Frohne, Thomas Hüllemeyer, Matthias Stermann.*

## I. Mannschaft

Nach der Meisterschaft in der Bezirksklasse VIII und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga Ost, schaffte die I. Herrenmannschaft den Klassenerhalt nicht.

In der kommenden Saison wird die Mannschaft wieder in der Bezirksklasse spielen, die von der Spielstärke wohl mit der Bezirksliga zu vergleichen ist, da eine Neugestaltung der Spielklassen sehr starke Mannschaften zusammenführt.

Viel Glück für die neue Saison.

Bernd Holtkamp



*oben v. l. : Trainer Wilfried Remme, Carsten Schröder, Richard Diekmann, Rainer Kornhage, Ingo Hackmann, Klaus Herdemann, Günther Richter, Betreuer Hubert Nosthoff, Ludger Pille;*

*unten v. l.: Christian Kempe, Christian Hackmann, Stefan Glurich, Ingo Hellmann, Wolfgang Lucas, Michael Wuwer, Mathias Wübbel;*

## I. Mannschaft - Ausblick 95/96

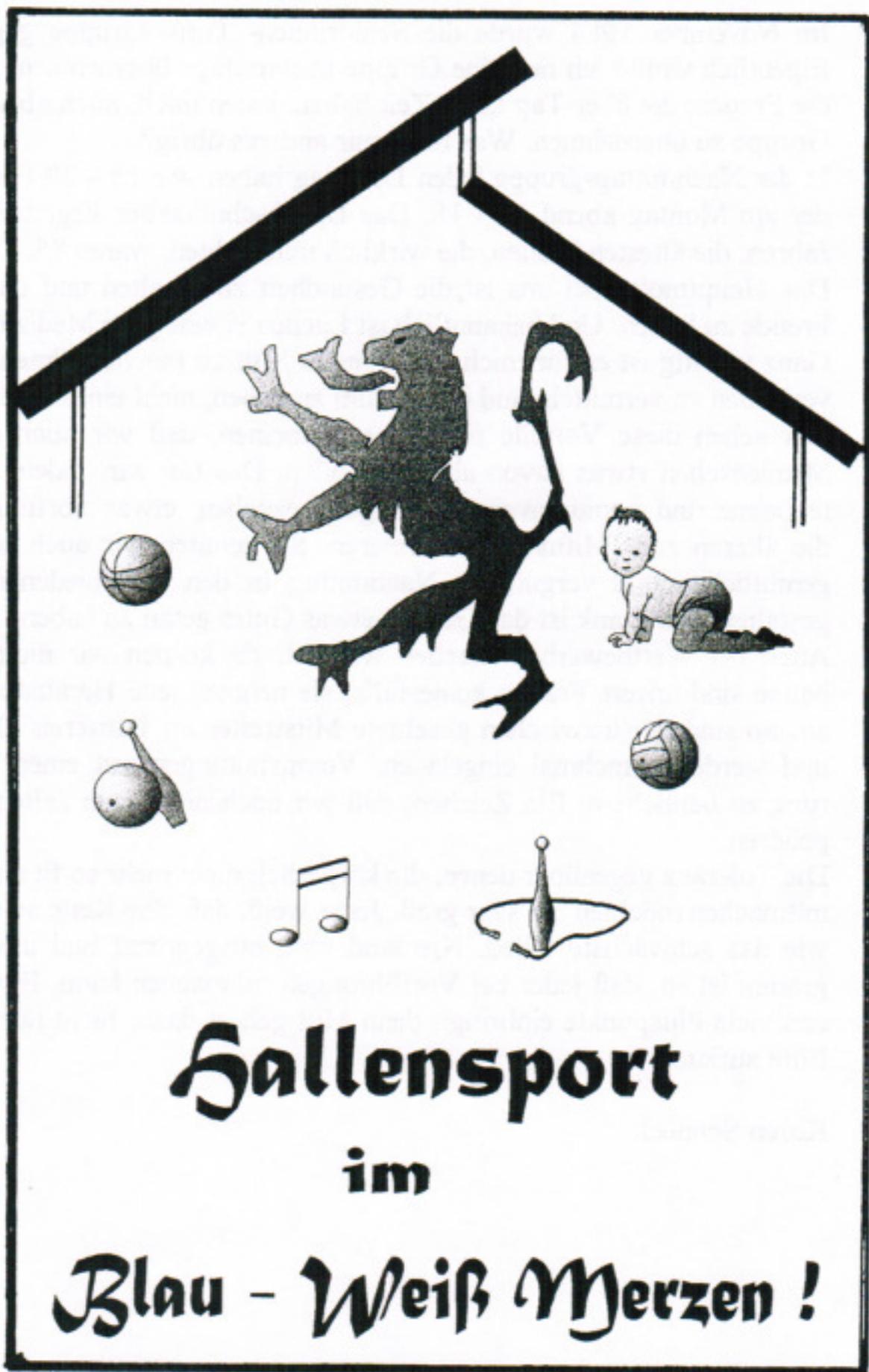
In der kommenden Saison wird die Mannschaft wieder in der Bezirksklasse spielen. Diesmal dürfte es erheblich schwieriger als in der Saison 1993/94 sein, sich im oberen Tabellendrittel zu festzusetzen, da die Neugestaltung der Spielklassen sehr starke Teams zusammenführt: BW Merzen, BW Hollage, Eintracht Rulle, BW Schinkel, TuS Glane?, TuS Bad Essen, TuS Haste, VfL Kloster Oesede, Eintracht Neuenkirchen, TuS Borgloh, Fortuna Eggermühlen, TSG Dissen, SC Achmer, TSV Wallenhorst, SpVg. Hasbergen, TSV Osnabrück.

Wilfried Remme, der vor der Saison als Trainer verpflichtet wurde, wird Merzen wieder in Richtung SV Wissingen verlassen. Auf diesem Wege wünschen wir ihm viel Erfolg.

Nach der Sommerpause bereitet sich die Mannschaft unter der meiner Leitung auf die kommende Saison vor. Wir werden versuchen, den Weggang einiger Aktivposten (Torwart I. Hellmann, W. Lukas beide BV Quakenbrück, Chr. Kempe TuS Bersenbrück) zu kompensieren, um mit den „Neuen“ M. Johanning (TuS Bersenbrück), K.-H. Kenning (Eintracht Osnabrück), M. Wuwer (A-Jugend VfL Herzlake) und M. Walter (eigene A-Jugend) in der neuen gutbesetzten Bezirksklasse einen Platz im vorderen Bereich zu erzielen.

Ich wünsche der Mannschaft viel Erfolg und uns das nötige Glück!

Franz Meyer



**Gallensport**

**im**

**Blau - Weiß Merzen !**

## Seniorinnen-Turn-Gruppe

Im November 1984 wurde die Seniorinnen-Turn-Gruppe gegründet. Eigentlich wollte ich nur eine Gruppe nachmittags übernehmen, aber all die Frauen, die über Tag keine Zeit haben, baten mich, auch abends eine Gruppe zu übernehmen. Was blieb mir anderes übrig?

In der Nachmittagsgruppe jeden Dienstag haben wir 16 - 20 Frauen, in der am Montag abend 14 - 18. Das Durchschnittsalter liegt bei ca. 75 Jahren, die ältesten Frauen, die wirklich mitmachten, waren 85.

Das Hauptmotto bei uns ist, die Gesundheit zu erhalten und dabei viel Freude zu haben. Und bekanntlich ist Lachen ja eine gute Medizin.

Ganz wichtig ist es für mich, den Frauen Mut zu machen, ihnen Selbstvertrauen zu vermitteln und das Gefühl zu geben, nicht einsam zu sein.

Wir sehen diese Vorteile für uns und meinen, daß wir auch anderen Mitmenschen etwas davon abgeben sollen. Das tun wir, indem wir Altenheime und Seniorenveranstaltungen besuchen, etwas vorführen und die älteren zum Mitmachen animieren. So konnten wir auch manchen gemütlichen und vergnügten Nachmittag in den verschiedenen Orten gestalten. Der Dank ist das Gefühl, etwas Gutes getan zu haben.

Auch bei Wettbewerben machen wir mit, da kennen wir nichts. Und bange sind unsere Frauen keinesfalls, sie nehmen jede Herausforderung an. So sind wir inzwischen geachtete Mitstreiter im Turnkreis OS-Land und werden manchmal eingeladen, Veranstaltungen mit einer Vorführung zu bereichern. Ein Zeichen, daß wir noch nicht zum „alten Eisen“ gehören.

Die Toleranz gegenüber denen, die körperlich nicht mehr so fit sind, aber mitmachen möchten, ist sehr groß. Jeder weiß, daß eine Kette so stark ist wie das schwächste Glied. Niemand wird ausgegrenzt und unser Programm ist so, daß jeder bei Vorführungen mitmachen kann. Etwas, das uns viele Pluspunkte einbringt; denn Mut gehört dazu, nicht nur mit der Elite aufzutreten.

Karen Sonneck



*Stehend v. l. : Anna Sondermann, Grete Lange, Angela Kormann, Guste Wiesmann,  
Irma Baltes, Lisbeth Vox, Maria Overberg;  
sitzend v. l. : Lisbeth Grofer, Henni Brinkmann, Hanni Glins, Lisbeth Nosthoff,  
Josefa Geers, Maria Hilski, Maria Maassmann, Rosa Hüllemeyer,  
Karen Sonneck*



*hinten v. l. : Josefa Pöttker, Maria Vosseberg, Maria Pöttker, Maria Möller, Maria  
Schumacher, Wilhelmine Plog, Maria Trienen, Maria Fibbe;  
vorne v. l. : Dorle Thomas, Toni aus dem Moore, Klara Fullenkamp, Klara Reinert,  
Agnes Thünker*

# Krabbelriege

Hallo Krabbeler!

Wir, die Krabbelriege, treffen uns jeden Donnerstag von 15.00 - 16.00 Uhr in der Turnhalle.

Wenn Du ungefähr 2 - 5 Jahre alt bist und Lust hast, mit uns ein paar Spiele zu machen, lustige Lieder zu singen, andere Kinder zu treffen oder Dich einfach mal auszutoben, bist Du herzlich eingeladen. Wir freuen uns über jeden Zuwachs.

Die Krabbelriege besteht jetzt seit einigen Jahren und wird meistens von Kindern unter 5 Jahren besucht. Im Moment besteht sie aus ca. 15 Kindern, die mit ihren Müttern jeden Donnerstag die Turnhalle besuchen, wo sie dann zusammen eine lustige Runde erleben.

Weitere Fragen bitte an:

Nicole Hilgen  
(Leiterin)

Telefon: (0 54 66) 4 08



Feb. 1995

Sportfest in der Turnhalle

# Aerobicgruppe

Hallo Aerobicfreunde!

Erfreulicherweise gibt es seit November 1993 für die Mädchen und Jungen im Alter von 6 - 17 Jahren eine neue Möglichkeit sich sportlich zu betätigen. Mit der Eröffnung der Kinder- bzw. Jugendaerobicgruppe wurde endlich ein sportlicher Bereich im Verein aufgenommen, der viele interessierte und sportbegeisterte Kinder bzw. Jugendliche ansprach. Auch heute noch ist die Nachfrage, gerade bei den jüngeren Altersklasse, so groß, daß eine zusätzliche Aerobicgruppe in Überlegung ist. Genauere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Unsere Aerobicstunden sind zur Zeit noch am Dienstag von 16.30 - 17.30 Uhr ( 6 - 11jährige), und von 17.30 - 18.30 Uhr ( 12 - 17jährige).

Daniela aus dem Moore  
Michaela Hömer



## Damenaerobicgruppe

„Zu fetziger Popmusik sich mit Freude bewegen!“, das ist unser Motto. Wem „stures Laufen“ als Ausdauertraining zu monoton ist und wer außerdem noch ein paar Gymnastikübungen für seine Problemzonen kennenlernen möchte, der ist bei uns gerade richtig.

Aerobic soll all jene ansprechen, die schon immer etwas für ihren Körper tun wollten, sich aber allein nicht dazu aufraffen können.

Aerobic bietet ein ausgewogenes Kreislauftraining und Kräftigung von Muskeln und Gelenken bis hin zu Stretching und Dehnung mit abschließender Entspannung.

Die Aufwärmphase bietet variationsfreundliche Schrittkombinationen, die Spaß machen.

Man kann sagen: „Musik als schweißtreibendes Element!“

Elke Meyer



oben v. l. : Sonja da Costa, Elke Gerde mann, Tanja Hoffmann, Petra Sander, Margret Heile, Andrea Kolker, Monika Thölenjohann, Angelika Kremer;  
unten v. l. : Marlene Wilke, Elke Meyer, Heidi Schwering, Karin Olding.  
es fehlen : Elsbeth Stuckenberg, Andrea Vennemeyer, Monika Pöttker, Martina Kupker, Agnes Trienen, Monika Kitte, Carina Möller, Marion Spinneker, Bettina Buchwald.

## Damen II

Die Sportgruppe „Damen II“ besteht seit über 20 Jahren. Unter der Leitung von Margret Thale treffen wir uns im Sommer donnerstags um 20.00 Uhr beim „Trimm Dich Pfad“ in Ankum, um dort bei schönem Wetter zu laufen.

Im Winter treffen wir uns ebenfalls donnerstags von 20.30 - 21.30 Uhr in der Turnhalle, um uns dort sportlich zu aktivieren.

Trotz vieler Anstrengungen sind wir immer gut drauf. Und wer Lust hat, bei uns mitzumachen, kann gerne mal vorbeikommen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied in unserer Gruppe.

MargretThale



*oben v. l. : Veronika Gerbus, Anneliese Heimbrock, Gabi Grofer, Michaela Brand  
Margret Thale*

*unten v. l. : Ursula Grofer, Birgit Westerfeld, Marita Lauter, Maria Günther,  
Maria a. d. Moore, Marita Mersch*

## Damengruppe

Seit über 25 Jahren sind wir eine nette gemischte Damengruppe. Jeden Montag um 19.30 Uhr treffen wir uns in der Turnhalle.

Nach ungefähr einer  $\frac{3}{4}$  Stunde rhythmischer Gymnastik geht es weiter mit einem Ballspiel. Vergessen ist dann die schwere Garten- und Hausarbeit.

Wissen Sie was! Bevor ich noch mehr erwähne schauen Sie am besten mal rein. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Denn wer rastet, der rostet!

Anita Neumann



*oben v. l. : Gerda Bleek, Theresia Geers, Elisabeth Thölenjohann, Edith Hemann, Maria Strodtmeyer, Marlene Eggemann, Maria Wichmann, Irmtraud Hengelage,*

*mitte v. l.: Hildegard Holstein, Elisabeth von der Haar, Ursula von den Benken, Claudia Hövelkamp, Leni Thöle, Maria Meier, Agnes aus dem Moore, Leiterin Anita Neumann,*

*unten v. l.: Annika Schlosser, Agnes Meyer, Gertrud Mertens, Inge Kunz, Renate Kortemeyer, Heide Vennekohl.*

*es fehlen: Mechtild Brinkmann, Angela Böwer, Anni Helms, Lisbeth Koopmann.*

## Oldies

Eine aus nicht mehr aktiven Sportlern bestehende Kameradschaft hat sich im Jahre 1987 zusammengefunden, um Ausgleichssport zu betreiben. Mit einer aktiven Mitgliedszahl von 17 Personen und einer internationalen Besetzung ist diese Gemeinschaft noch heute jede Woche zünftig dabei.

Neben der wöchentlichen Übung (Dienstags um 19.30 Uhr in der alten Turnhalle) trifft sich diese lustige, gesellige Runde auch mal zum Radfahren oder Grillen. Natürlich steht die körperliche Ertüchtigung im Vordergrund und es werden Freundschaftsbegegnungen mit anderen Sportgruppen durchgeführt.

Diese Freizeitgestaltung, bei der jeder mitmachen kann, ist eine kameradschaftliche Gemeinschaft mit viel Humor und lustigen Einlagen.

Werner Bolten



*oben v. l. : Clemens Eggemann, Georg Overberg, Heinz Vennemeyer, Stefan Maunert, August Wichmann, Ulrich Kohlbrecher;  
unten v. l.: Berni Rohling, Johannes Kohne, Werner Bolten, Ewald Gülker.  
es fehlen : Willi Sauerwein, Bernhard Olding, Bernhard Haarjohann, Hans van Keulen, Josef Thale, Jarek Krzauowsky*

## Basketballabteilung

Unsere Basketballabteilung gibt es jetzt seit gut zwei Jahren. Begonnen wurde mit der männlichen A-Jugend, die in der Saison 93/94 auf Anhieb einen fünften Platz schaffte. In der vergangenen Saison konnte noch eine weibliche A-Jugend an den Start gehen. Da die meisten Spielerinnen kaum Basketballerfahrung hatten und somit praktisch bei Null anfangen mußten, wurde es eine schwere Saison, die leider nur mit einem letzten Platz bei zwei Pluspunkten abgeschlossen wurde. Einige Spiele gingen nur sehr knapp verloren, was auf die mangelnde Routine der Spielerinnen zurückzuführen war. Allerdings muß man die wirklich sehr gute Trainingsbeteiligung und die tolle Kameradschaft in der Mannschaft hervorheben, die trotz des ausbleibenden Erfolges darunter nicht litten. Auf Grund dessen ist durchaus eine Leistungssteigerung zu verzeichnen. Für die kommende Saison erhoffen sich natürlich alle ein wenig mehr Erfolg, was durchaus realistisch ist.



oben v. l. : Constanze Brinkmann, Kerstin Hemmelgarn, Petra aus dem Moore, Verena Brinkmann, Saskia Grüter, Betreuer Christian Brinkmann;  
unten v. l.: Kerstin Volbers, Claudia Overberg, Kirsten Hemme, Yvonne Gnida, Barbara Kolker;  
es fehlen: Martia Kormann, Eva-Maria Voß, Sabine Denning

Die männliche A-Jugend ging mit recht hohen Erwartungen in die Saison 94/95, da man schon in der vorherigen Saison ziemlich gut abgeschnitten hatte. Nach fünf deutlichen Siegen in Folge zu Beginn wurden wir neben Bersenbrück und TuS Neuenkirchen als Titelanwärter gehandelt. Dann wurden aber einige dumme Auswärtsniederlagen, wie in Laarwald und Uelsen, kassiert, die auf Unterschätzung des Gegners, aber auch auf Verletzungen und Krankheiten einiger Leistungsträger zurückzuführen waren. In den wichtigen Spielen gegen Bersenbrück und Neuenkirchen wurden wir dann vom Pech verfolgt. So verlor man knapp in Neuenkirchen, und man mußte auch zu Hause eine Niederlage einstecken, da zwei wichtige Spieler fehlten. In den beiden Spielen gegen Bersenbrück wurden auch wir ein Opfer des Bersenbrücker Trainers, der nicht nur Staffelleiter der Liga war, sondern auch in jedem Spiel seiner Mannschaft als Schiedsrichter auftrat und so jedes Spiel, in dem seine Mannschaft gefährdet war, verpiff. So mußte man sich am Ende mit einem etwas unglücklichen dritten Platz begnügen. Die nächste Saison wird für die A-Jugend schwieriger sein als die letzte, da einige Spieler die Mannschaft in Richtung Herren verlassen. Wir können aber auch nächstes Jahr auf einen anständigen Tabellenplatz hoffen, zumal viele junge Spieler in die A-Jugend aufrücken.



*oben v. l. : Trainer Jürgen Maaßmann, Stefan Kohne, Felix Lingens, Heiko Lammers  
 Marcus Wichmann*

*unten v. l. :Joachim Glins, Sebastian Kortemeyer, Christian Brinkmann, Markus  
 Hemmelgarn*

*es fehlen: Michael Figura, Alexander Glins, Peter Havermann, Frank Sitterberg,*

Nächstes Jahr werden zwei weitere Mannschaften den Spielbetrieb aufnehmen. Das wird die Damen- und die Herrenmannschaft sein. Dazu gibt es dann noch eine C-Jugend, die allerdings nicht sofort in den Spielbetrieb geht, sondern erst ein Jahr nur trainieren möchte. Wer noch Interesse hat, in irgendeiner Mannschaft zu spielen, der möge sich bitte bei den bekannten Trainern melden.

Christian Brinkmann / Jürgen Maaßmann



*Trainingsarbeit mit dem Bundesligaspieler Jürgen Maaßmann*

# Volleyballgruppe

Seit 1988 besteht die Volleyballgruppe beim Blau-Weiß-Merzen. Ursprünglich gehörte sie der KLJB Merzen an, aber nach einiger Zeit mit mehr oder weniger guter Beteiligung sind die Volleyballer / innen in den Blau-Weiß-Merzen eingetreten.

Momentan teilt sich die Spielschar in zwei Altersgruppen. Die 8 - 13 jährigen trainieren freitags von 17.30 - 18.30 Uhr. Mit großer Spielbegeisterung treffen sich hier bis zu 25 Mädchen und Jungen, um sich mit Volleyball vertraut zu machen. Diese Gruppe wird von Rita Mohs betreut.

Die Spieler / innen ab 14 Jahre, im Durchschnitt 15 Personen, trainieren am gleichen Tag von 18.30 - 20.00 Uhr. Trainiert werden beide Gruppen von Udo Mohs und Sebastian Kortemeyer. Um den Volleyballsport wieder ausbauen zu können, besonders um das junge Team noch besser zu trainieren, werden engagierte Leute (z. B. Eltern) zur Unterstützung gesucht. Wer Spaß am Volleyball hat, sollte einfach mal vorbeischauchen und mitmachen!



oben v. l. : Sebastian Kortemeyer, Maren Leuchtmann, Sabine Waltermann,  
Katrin Dückinghaus, Judith Lammers, Trainer Udo Mohs, Stefan Kohne  
mitte v. l. : Monika Giese, Sabrina Olding, Christiane Mazur,  
unten v. l.: Michaela Kremer, Nicole Kremer, Martina Wilmering, Magdalena Anton-  
czyk, Verena Frohne

Im Herbst soll zum Spaß jetzt auch noch etwas „Ernst“ dazukommen. In der Saison 95/96 wollen wir mit einer weiblichen B-Jugend-Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen. Wir hoffen auf Erfolg für die Mädchen und wünschen ihnen viel Glück!

Udo Mohs



*stehend v. l. : Annemarie Plog, Eva-Maria von den Benken, Stfanie Gerling, Heike Mönkediek, Anne Stuckenberg, Alena Rossel, Julia Deters, Fina Klepow, Sigrid Zollner, Magdalena Antonczyk, Michael Volbers, Florian Rechten, Christoph Volbers, Trainer Udo Mohs*  
*sitzend v. l. : Ruth Kempe, Eva-Maria Mazur, Nicole Kamps, Petra Schwertmann, Christina Hülsmann, Anika Lammers, Katharina Kuper, Jane Deters, Trainerin Rita Mohs*



*Trainingsarbeit bei den Volleyballern unter der Leitung von Rita und Udo Mohs*

# Geschichte des Sportvereins „Blau-Weiß Merzen“

Der Sportverein Blau-Weiß Merzen von 1920 feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Jubiläum. Dies soll Anlaß für den Versuch sein, einmal die wechselvolle Geschichte des Merzener Sportvereins nachzuzeichnen.

Bedauerlicherweise sind die Aufzeichnungen aus der Gründerzeit sehr lückenhaft und in der Darstellung nicht ganz eindeutig. Das gilt auch für Ausführungen anläßlich früherer Jubiläen des Vereins. Dafür stützt sich dieser Bericht sehr stark auf persönliche Erzählungen von noch lebenden Sportkameraden aus den Anfängen des Vereins, ab den 40er Jahren kann daneben auf Artikel in der lokalen Zeitung zurückgegriffen werden.

Als der Verein im Jahre 1920 aus der Taufe gehoben wurde, litt die Bevölkerung noch unter den Folgen des I. Weltkrieges.

Marksteine der Geschichte der vergangenen 75 Jahre sind Inflation, Hitlerzeit, der II. Weltkrieg, die Zerstörung und die Teilung Deutschlands, der Wiederaufbau und die Wiedervereinigung Deutschlands.

Diese historischen Wendepunkte waren, oft begleitet von Brüchen auch in der Entwicklung des Sportvereins, Auslöser für Höhen und Tiefen in der Geschichte des Blau-Weiß Merzen.

## 1920-1945

Den Anstoß zur Gründung des ersten Sportvereins in Merzen ergab sich bei einem Dämmerschoppen in der Gastwirtschaft Maaßmann im Jahre 1920.

In der unterhaltungsarmen Zeit nach dem I. Weltkrieg sollte zumindest der einzige arbeitsfreie Tag der Woche, der Sonntag, für Abwechslung sorgen. So kam man auf die Idee, wie in anderen Orten der Umgebung auch, in Merzen Fußball zu spielen.

Wenn auch in der damaligen Zeit eine sportliche Betätigung „wegen der Vergeudung der Kräfte und dem Verstoß gegen die Sitten“ von vielen Erwachsenen nicht gern gesehen wurden, ließ sich die Jugend von Ihrem einmal gefaßten Beschluß nicht abbringen. In einer „Gründungsversammlung“ wurde der Sportverein „Rot-Weiß Germania Merzen“ aus der Taufe gehoben.

Clemens Maaßmann stellte „In den Bergen“ den Fußballplatz zur Verfügung, d.h. den Grund und Boden, der noch Ödland war. In einer ersten gemeinsamen Aktion der „Rot-Weißen“ wurde hieraus mit viel Einsatz eine beispielbare Fläche geschaffen. Daß der erste Sportplatz noch vom Osterodener Kirchweg durchkreuzt wurde und man das Spiel für den „Durchgangsverkehr“ unterbrechen mußte, konnte in den Pionierzeiten des Merzener Fußballs niemanden stören. Nachdem auch noch das erste „Runde Leder“ angeschafft war, konnte der Spielbetrieb beginnen.

Die Mannschaft der „Germania“ hatte im Gründungsjahr in etwa folgendes Bild: Hans Nöhring, Clemens Maaßmann, Heinrich zum Dohm, Gustav Nöhring, August Thünker, Gerhard aus dem Moore, Heinrich von den Benken, Alois Lammers, Ernst Lammers, Hermann Hemmelgarn, August Schmidt.

Aus den ersten Jahren des Vereins ist über den Spielbetrieb wenig zu erfahren. So ist nur bekannt, daß die Mannschaft der „Rot-Weiß Germania Merzen“ 1920 und 1921 einige Freundschaftsspiele bestritt. In den Jahren 1922 bis 1924 entwickelte sich ein reger Fußballbetrieb mit der Teilnahme an Serienspielen.

In der Folgezeit schien Ruhe einzukehren.

Im Herbst 1929 wurde auf Betreiben von August Gerbus, der auch in der ersten Versammlung zum Vorsitzenden gewählt wurde, ein neuer Anfang gemacht.

Zusammenkunft der Spieler war in der Gaststätte Gerbus, Training direkt nebenan in Nichtings Wiese.

Um gleich Nägel mit Köpfen zu machen, wurde der Verein als „DJK Blau-Weiß Merzen“ noch im Herbst 1929 beim DJK (Deutsche Jugendkraft), neben dem Nordwestdeutschen Spielverband der zweite Verband, der einen regelmäßigen Spielbetrieb organisierte, angemeldet.

Vater der sich in den nächsten Jahren entwickelnden ersten „großen Mannschaft“ des Blau-Weiß Merzen war Spielertrainer Alfred Maaßmann, der in den Jahren zuvor noch beim DJK Blau-Weiß Lohne gespielt hatte und mit dieser Mannschaft Mitteldeutscher Landesmeister geworden war.

Als hervorragende Spieler sind neben Spielertrainer Alfred Maaßmann

insbesondere Hermann Glurich (der Häßler der dreißiger Jahre), August Gohmann, Torwart Heinz Diekmann (genannt Hüls Hahne) sowie August Gerbus, Felix Fibbich und Josef Kreuzkamp zu nennen.

Trainiert wurde in dieser Zeit einmal in der Woche, im Winter fand das Training auf dem Saal Maaßmann statt. Neben hartem Training wurde vom Spielertrainer ein Alkoholverbot für samstags und sonntags verordnet, aber auch schon damals bereitete die Durchsetzung dieses Verbotes Schwierigkeiten. Zu Auswärtsspielen fuhr die Mannschaft mit dem Fahrrad oder, bei größeren Entfernungen, auf der Ladefläche eines LKWs. In diesem Fall waren die Fahrtkosten in Form von zwei Eiern oder einem Stück Speck von jedem Mitfahrer vor der Abfahrt zu entrichten.

Nach vielen spannenden Wettkämpfen und unvergeßlichen Siegen in Punkt-, Pokal- und Freundschaftsspielen auf Kreis- und Bezirksebene begannen mit den politischen Umwälzungen im Jahre 1933 auch schlechte Zeiten für den Sportverein.

So mußte nach dem Verbot der „Deutschen Jugendkraft“ im Jahr 1934 auch der Spielbetrieb der DJK eingestellt werden, der Verein wurde in „Blau-Weiß Merzen“ umbenannt.

Im Jahr 1935 wurden viele junge Männer zur Wehrmacht eingezogen. Trotz des damit verbundenen Aderlasses versuchte man, den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten, die Mannschaft fiel jedoch im Folgejahr auseinander. Grund hierfür war auch, daß sich der Sportbetrieb und insbesondere der Fußball im Jungvolk bzw. in der Hitlerjugend abzuspielen hatte.

Im Jahr 1938 gelang es wieder, eine komplette Mannschaft auf die Beine zu stellen; aber am 1. September 1939 war mit dem Ausbruch des II. Weltkrieges alles vorbei.

In den Wirren des nun folgenden, beinahe sechs Jahre dauernden Krieges verloren etliche Sportkameraden des Blau-Weiß Merzen ihr Leben, für andere wurde aufgrund von Kriegsverletzungen die aktive Teilnahme am sportlichen Geschehen unmöglich.

### **1945-1962**

Schon bald nach dem Ende des II. Weltkrieges regte sich bei vielen jungen Männern der Wunsch, wieder Fußball zu spielen. Unter dem

# Der Sport

Amtliches Mitteilungsblatt des Kreissportbundes Bersenbrück

Nummer 17

Dienstag, den 26. April 1949

3. Jahrgang

## Bramsche ist Meister

BV Quakenbrück Meister des Bezirks Osnabrück

### Überblick

Zwei Höhepunkte gab es, die eine Krönung der Fußballsaison 1948/49 bedeuten. Der BV Quakenbrück wurde in einem spannenden Treffen gegen den Emslandmeister TuS Aschendorf nach 0:2-Rückstand mit 5:2 Meister des Bezirks Osnabrück und hat sich damit die Berechtigung zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur II. Division erworben.

Eine stattliche Zuschauermenge erlebte in Bersenbrück ein bis in die Schlußminuten mitreißendes Treffen um den Kreisliga-Meister 1949. Erst in den letzten zehn Minuten konnten die technisch besseren Bramscher die im Feldspiel gleichwertigen Merzener 2:0 niederrücken. Auch in der unteren Tabellenhälfte gab es zum Abschluß noch einen tollen Wirbel. TuS Engter ist der Leidtragende, Blau-Weiß Fürstenau bekam Oberwasser. Sechs Punkte verlor Engter durch Williams am grünen Tisch an Bersenbrück, Berge und Achmer-Pente. Gleichzeitig gelang Fürstenau der große Wurf; mit 4:3 mußten die mit voller Besetzung spielenden Bersenbrücker beide Punkte in Fürstenau lassen. Engter und Fürstenau stehen nun punktgleich auf dem nicht ungefährdeten drittletzten Platz und erst das letzte Spiel zwischen den beiden Kontrahenten wird entscheiden, wer auf diesem Sorensensessel sitzen bleibt.

In der Bezirksliga gab es in Neuenkirchen die große Überraschung. Der TuS in Glanzform übertraf sich selbst, und mit 8:0 geschlagen mußte Rothenfelde abziehen. Rieste hatte mit Gm.-Hütte ein ziemliches Massaker zu bestehen. Immerhin reichte es mit 1:0 zu beiden Punkten. Mit einer 1:5-Niederlage gegen Hagen machte sich Anku dem Abschied aus der Bezirksliga nicht schwer. Sicherer als erwartet mit 4:1 holte sich der SV Söge in Rieste den zweiten Tabellenplatz der Staffel Süd, und auch der SV Grafeld landete gegen Eggermühlen einen klaren 3:0-Sieg, der den SV punktgleich mit dem führenden Bippener SC werden ließ. Die Ankumer II. siegte in Voltlage 4:1.

In den Freundschaftsspielen gab es einen beachtenswerten 3:2-Erfolg des SC Epe-Malgarten über den Althäuser SV, einen 3:1-Sieg von Nor-

SV Nortrup	22	6	6	10	30:49	18:26
TuS Engter	21	5	4	12	35:51	14:28
Blauweiß Fürstenau	21	5	4	12	34:61	14:28
SC Achmer-Pente	22	5	3	13	21:68	13:31
SV Althausen	22	3	5	14	39:56	11:33

trup in Settrup, ein 1:1-Unentschieden zwischen Eintracht Neuenkirchen und dem SC Achmer-Pente sowie einen knappen 4:3-Erfolg des BS Vörden über TuS Neuenkirchen II.

Eine böse 5:9-Schlappe holte sich der TuS Bramsche im Pokalspiel beim TuS Einigkeit Melle, während die verstärkte Reserve beim TSV in Quakenbrück 5:3 erfolgreich blieb.

### Zwei Seidel-Tore

Aus allen Teilen des Kreises hatte das Entscheidungsspiel um den Kreisligameister Anhänger des runden Leders nach Bersenbrück gelockt. Bramsche hat gegen alle Voraussagen die stärkste Besetzung zur Stelle und läuft mit Ohla, Görtmüller, Gammert, Kubiniok, Reinert, Behrens, Seidel, H. Tekly, Seifert, M. Tekly, Koslowsky auf den Platz. Spannende, chancenreiche Situationen in beiden Strafräumen, in den der katzen-gewandte Ohla sich wiederholt auszeichnet, kennzeichnen die erste Halbzeit. Die Löwen halten mit den technisch besseren Rasensportlern wacker mit, und noch ist nicht abzusehen, wem der Titel gehören wird. Aber es zeigt sich bereits, daß der linke Läufer der Blau-Weißen den kleinen Seidel sträflich unbesichtigt läßt, und das sollte schließlich auch zum Verhängnis werden. Als Herrmann, der kurz nach der Pause für fünf Minuten verletzt ausgeschieden war, wieder da ist, hat der FC schwere 20 Minuten zu überstehen. Aber die sichere Abwehr, deckt sauber und Heini von den Benken kommt von seinem Bewacher nicht los. 12 Minuten vor Schluß ist das Spiel entschieden. Seidel, ungedeckt, bekommt das Leder sauber serviert und schießt überlegt zum 1:0 ein. Nun setzt Merzen alles auf eine Karte. Bei einem Eckball stehen neun Blauweiße vor dem Bramscher Kasten. Der Ball wird abgewehrt, der blau-rote Sturm braust durch, wieder eine Vorlage an Seidel und Wauer streckt sich vergeblich. Die völlig überflüssigen Entgleisungen von Gammert und Schwertmann kurz vor dem Abpfiff beeinträchtigen kaum noch den guten Gesamteindruck des sonst völlig sauberen Spiels.

Der Kreis hat einen würdigen Meister. Den tüchtigen Blau-Weißen aus dem kleinen Merzen gebührt die gleiche Anerkennung.

FC Bramsche	22	18	—	4	74:20	36:8
Blauweiß Merzen	22	17	2	3	73:35	36:8
VfR Quakenbrück	22	13	2	7	71:48	28:16
TuS Menslage	22	11	2	9	60:47	24:20
TuS Badbergen	22	8	8	6	39:37	24:20
TuS Bersenbrück	22	10	2	10	48:48	22:22
TuS Berge	22	8	6	8	37:41	22:22

Vorsitz von August Gerbus wurde noch im Jahr 1945 ein neuer Anfang gemacht.

In der ersten Zeit nach der Wiederbegründung konnten jedoch nur Freundschaftsspiele ausgetragen werden, da ein Punktspielbetrieb noch nicht existierte.

Im Frühjahr 1946 wurde der Kreissportbund Bersenbrück gegründet, in dem der Blau-Weiß Merzen Mitglied wurde. Nach Einteilung in Punktspielgruppen wurde noch im selben Jahr der Spielbetrieb im Kreis Bersenbrück aufgenommen (Saison 1946/47). Der Blau-Weiß Merzen nahm hier mit einer 1.Mannschaft (Kreisliga) und einer 2.Mannschaft (ab 1947, 2.Kreisklasse) teil.

Merzen spielte gleich in den ersten Jahren der Kreisliga eine sehr gute Rolle, wie z.B. „Der Sport - Amtliches Mitteilungsblatt des Kreissportbundes Bersenbrück“ vom 26.April 1949 mit einem Bericht zum Entscheidungsspiel um die Meisterschaft in der Kreisliga zeigt (siehe Bericht links).

Dem BW Merzen zum  
75-jährigen Bestehen



**ABC**  
**KLINKERGRUPPE**



**HOLLACER**  
**KLINKER**      **ZEGER**

**August Pöttker**

Baustoffe · Düngemittel · Heizöl · Erdarbeiten  
49586 Merzen Hauptstr. 9 Tel. 05466/336  
Fax 05466/1786  
*Der richtige Weg zum natürlichen Bauen . . .*

Die Stärke des Merzener Fußballs in diesen Jahren kommt auch durch die Berufung etlicher Spieler in die Kreisauswahl des Kreises Bersenbrück zum Ausdruck.

Die Spiele der „Löwenelf“ fanden in den ersten Jahren nach dem Krieg unter großer Anteilnahme der Merzener Bevölkerung statt, die sowohl bei Heimspielen als auch in vielen Auswärtsspielen ein starker Rückhalt der Mannschaft war. Der Kassierer konnte sich in dieser Zeit regelmäßig über mehr als 500 Zuschauer auf der „Löwenkampfbahn“ freuen.

Welch hohen Unterhaltungswert der Fußball Ende der 40er, Anfang der 50er Jahre hatte, zeigt sehr schön der Verlauf des Spieles Ankum gegen Merzen in Ankum am 25. Januar 1948.

Zu diesem Spiel erschien in „Der Sport“ der folgende Artikel :

#### **Ankum — Merzen 3:2 (3:2) [0:2]**

Wohl tausend Zuschauer, darunter etwa 400 Schlachtenbummler aus Merzen, erlebten ein bis in die letzte Sekunde spannendes Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften, das am Ende den Spitzenreiter als glücklichen Sieger sah. Trotz vollen Einsatzes auf beiden Seiten war der Kampf jederzeit fair. In Anbetracht der schlechten Platzverhältnisse stand das Treffen auf technisch recht beachtlicher Stufe. Die Anpöbeleien des Schiedsrichters durch Merzener Zuschauer nach Spielende verwischten den guten sportlichen Eindruck, den das Spiel selbst gemacht hatte.

Nur langsam kommen beide Mannschaften ins Spiel, und dann bringt doch die 10. bis 15. Spielminute den eigentlichen Höhepunkt dieses Treffens. Eine Steilvorlage des Ankumer Mittelstürmers verwandelt der schnelle Halbrechte durch schönen Kopfball zum 1:0. Zwei Minuten später ist der Halbrechte der Blau-

Weissen durch, und schon heißt es 1:1. Aber bereits in der 15. Minute knallt Ankums Linksaußen eine Vorlage aus der Mitte zum 2:1 in die Maschen. Mitte der ersten Hälfte verlängert Merzens Linksaußen einen Weitschuß seines Mittelstürmers zum 2:2 in Ankums Kasten. Und 6 Minuten darauf erzielt Ankums gut aufgelegter Halblinker durch Kopfball das 3:2.

Auch die zweite Hälfte bringt wechselnde Drangperioden. In der 20. Minute rutscht Ankums Torwart auf dem glatten Boden mit dem Ball über die Linie. Aber der Schiedsrichter kann von seinem Standpunkt den Fall nicht klar beobachten und es bleibt beim 3:2. Die letzten 15 Minuten sehen Merzen noch einmal stark im Angriff, aber Ankum verteidigt vielbeinig und erfolgreich:

Die Merzener hatten in der Verteidigung, die Ankumer im Innensturm ihre besten Mannschaftsteile.

Bei diesem traditionsreichen Nachbarschaftsduell, aber insbesondere bei der anschließenden „Schlacht am Ankumer Dom“, handelte es sich um einen der denkwürdigsten Kämpfe in der Merzener Fußballgeschichte; so mancher, der dabeigewesen ist, bekommt noch heute feuchte Augen, wenn das Gespräch auf diesen Tag kommt.

Nachdem Ankum in der Saison 1946/47 bereits beide Spiele verloren und auch in der Hinrunde in Merzen den kürzeren gezogen hatte, gelang der Ankumer Mannschaft (24:2 Punkte) ein glücklicher und umstrittener 3:2 Sieg.

Ausgangspunkt der nun folgenden Auseinandersetzungen war eine umstrittene Entscheidung des Quakenbrücker Schiedsrichters, der ein wohl reguläres Tor von Heinrich von den Benken nicht anerkannte. Dies war einigen Merzener Zuschauern dann doch zu viel. Nachdem der Schiedsrichter eine Abreibung bekommen hatte und sich nur durch einen Spurt über die angrenzenden Äcker in Sicherheit bringen konnte, kam es zu ersten handgreiflichen Auseinandersetzungen zwischen Ankumer und Merzener Zuschauern.

Die eigentliche „Schlacht am Ankumer Dom“ begann jedoch erst, als abreisende Merzener Zuschauer von der Ankumer Kirchburg aus beworfen wurden.

Auf ein Zeichen traten die Fahrer der LKWs, auf denen die Merzener Zuschauer angereist waren, auf die Bremse, viele sprangen von der Ladefläche, und es entwickelte sich eine regelrechte Massenkeilerei, bei der die meisten Ankumer bald die Flucht ergriffen - und einige Merzener hinterher.

Bei der anschließenden Verfolgungsjagd wurden die Ankumer aus den letzten Verstecken wieder herausgeholt, selbst der Beichtstuhl des Ankumer Doms bot keine sichere Zuflucht.

Nachdem das Verhältnis von „Veilchen“ und bezogener und ausgeteilter „Dresche“ richtiggestellt werden konnte, trat man zufrieden und in der Gewißheit, einen unterhaltsamen Nachmittag verlebt zu haben, die weitere Heimreise an.

Eine Notiz „Aus dem Vereinsleben“ ebenfalls aus „Der Sport“ vom 20.4.1948, zeigt, welche Formen das Vereinsleben nur drei Jahre nach dem Ende des Krieges angenommen hat:

„Blau-Weiß Merzen führte am 4. April 1948 seine Jahreshauptversammlung durch. August Gerbus wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt.

Weitere Vorstandsmitglieder: Karl Maaßmann, stellvertretender Vorsitzender und Fußballobmann, Lehrer Weidekamp, Schriftführer und Kassierer. Der Verein umfaßt 170 Mitglieder und betreibt die Sportarten Fußball, Leichtathletik, Boxen und Freistilringen.“

Inwieweit die Sportarten Boxen und Freistilringen- neben gelegentlichen

Spieler- und Zuschauereinlagen bei Spielen der „Merzener Löwen“ - tatsächlich betrieben worden sind, ist dem Verfasser nicht bekannt.

In den Kreisbestenlisten der Leichtathletik und in den Siegerlisten der Kreismeisterschaften der Jahre 1946-1949 ist der Verein gut vertreten. So sind Benno Gohmann (1500m und 3000m), Dr. Alfons Sonneck (u.a. 100m, Weitsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen), Dr. Hubert Sonneck, Ernst Lammers (400 m) und Josef Mertens (Diskuswerfen und Hammerwerfen) auf dem Siegereppchen zu finden.

Aber auch diese recht imposante Ausbeute kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß es sich hier lediglich um Fußballer auf Abwegen handelt, fast alle Beteiligten bildeten auch den Kern der „Merzener Löwen“.

Nachdem die 1. Mannschaft noch 1949 den Aufstieg zur Bezirksliga in einem Entscheidungsspiel gegen den FC Bramsche (mit Merzen punktgleich Meister der Kreisliga) knapp verpaßt hatte, erreichte die „Löwenelf“ im Jahre 1950 die Aufstiegsrunde und den Aufstieg in die Bezirksliga.

Diese zweite „große Mannschaft“ des Blau-Weiß Merzen um Fritz Herrmann, Heinrich von den Benken, Alfons Sonneck, Karl Kremer und Theo Polle spielte auch in den folgenden Jahren in der Bezirksliga eine gute Rolle. In vielen Punkt- und Pokalspielen und auf Turnieren wurden viele spannende Wettkämpfe geliefert und unvergeßliche Siege erkämpft.

Nachdem die 1. Herrenmannschaft noch 1956 in der Bezirksliga spielte, begann nach und nach der Niedergang dieser Ära des Merzener Fußballs. Auslöser für den kontinuierlichen Abstieg war eine Überalterung der Mannschaft. Statt jüngere Spieler langsam aufzubauen und zu fördern, kamen diese überwiegend nur dann zum Zuge, wenn bei den Alten jemand ausfiel.

Nachdem sich der Zug nach unten einmal in Bewegung gesetzt hatte und auch die letzten Fighter der „Löwenelf“ endgültig die Fußballschuhe auszogen, fand sich die 1. Herrenmannschaft des Blau-Weiß Merzen im

Jahre 1962 in der 3.Kreisklasse wieder. Nach einer 14:0-Niederlage gegen den SC Rieste zog sich die Mannschaft vom Spielbetrieb zurück.

Außer im sportlichen Bereich hatten sich auch vereinsorganisatorisch desolate Verhältnisse eingestellt, wobei versäumt wurde, durch fortlaufende Beitragserhebungen von den Vereinsmitgliedern eine risikolose Vereinsführung abzusichern.

### **1963-1995**

Der Neuaufbau nach dem tiefen Sturz beginnt im Jugendbereich. Im Mai 1963 wird Karl Lammers von einigen Jugendlichen gebeten, das Training für die A-Jugend zu übernehmen. Durch intensive Arbeit oft unter schwierigsten Bedingungen - das Wintertraining findet zum Beispiel im Brutraum bei Hermann Glurich, später auf dem Saal Maaßmann statt - bildet sich bald eine starke Mannschaft heraus.

Wie das Foto der A-Jugend des Jahres 1964 zeigt, wachsen hier unter Karl Lammers die Stützen der „Ersten“ in den 70er Jahren heran.

Mit der 1963 neu gewählten Vereinsführung unter dem Vorsitz von Alois Brinkmann begann auch die Reorganisation des Vereins. Ab Mitte 1964 wird der Sportplatz am Osterodener Weg generalüberholt, in Eigenleistung der Mitglieder wird der Boden umgebrochen, gefräst, mit Mutterboden neu aufgefüllt und neu eingesät. In der Zeit des Umbaues finden die Spiele der Merzener Mannschaften auf dem Schulsportplatz in Plaggenschale statt, am 13.Oktober 1965 können sich die Aktiven des Blau-Weiß Merzen ihrem Anhang wieder in der alten Löwenkampfbahn präsentieren.

Schon bald zeigten sich die Auswirkungen der intensiven Jugendarbeit auch in der ersten Herrenmannschaft, die zunächst zwar in der 3. Kreisklasse spielt, aber bereits durch gute Leistungen auffällt.

In der Saison 1964/65 gelingt dann bereits der Aufstieg in die II. Kreisklasse. Im Folgejahr wird in der II. Kreisklasse, nach einem verlorenen Entscheidungsspiel um die Meisterschaft gegen den TuS Berge, die Vizemeisterschaft errungen. Damit verbunden ist der Aufstieg in die I. Kreisklasse, zu dieser Zeit die höchste Spielklasse auf Kreisebene.

Im Jahre 1966 melden sich die Merzener Löwen endgültig zurück. So

stellt diese Mannschaft das Kräfteverhältnis im Fußball des Altkreises Bersenbrück auf den Kopf, als sie das Kreispokalendspiel erreicht und gegen den damaligen Verbandsligisten BV Quakenbrück erst in der Verlängerung mit 4:2 Toren unterliegt.

Nachdem die „Löwen“ noch in der Saison 1969/70 erst im Entscheidungsspiel, wiederum gegen den TuS Berge, den Aufstieg in die Bezirksklasse knapp verfehlt hatten, werden sie 1971 unter Trainer Theo Glurich - bei nur einer Niederlage - Kreismeister und steigen in die Bezirksklasse auf.

Der Kader der Meistermannschaft hatte in etwa folgendes Bild: Hubert Hemme, Reinhard Kortemeier, Theo Glurich, Theo Hemmelgarn, Helmut Lammers, Richard Havermann, Günther Havermann, Leo aus dem Moore, Werner Brüwer, Bernhard Holtkamp, Karl von dem Brinke, Reinhard Schmidt, Theo im Moore, Richard und Josef Thale.

Neben dem Fußball werden ab Mitte 1965 auch andere Sportarten im Blau-Weiß Merzen angeboten.

Im Mai 1965 organisierte die Dipl.-Sportlehrerin Karen Sonneck die ersten Vereinsmeisterschaften im Tischtennis, die im Saale Maaßmann ausgetragen wurden. Meister wurden bei den Männern Theo Maaßmann, bei den Frauen Frl. Wienczek, bei der männlichen Jugend A Leo Aus dem Moore. B-Jugend Meister wurde Werner Brüwer, C-Jugend Meister Siegfried Sonneck und C-Jugend Meisterin Gisela Schulte.

Klar, daß eine ehemalige deutsche Meisterin eine Leichtathletikabteilung aufbaut! Obwohl es in Merzen weder eine Turnhalle, noch Geräte gab, wurde die Leichtathletikabteilung in kürzester Zeit die stärkste in dieser Region. In Klassenräumen, auf dem Schulhof und in Sonneck's Keller wurde trainiert. Im Wäldchen, wo jetzt das Vereinshaus steht, wurde eine Weitsprunganlage gebaut. Speerwerfen wurde mit Ästen geübt.

Karen Sonneck, auch 2. Vorsitzende des Blau-Weiß Merzen, erweiterte das Sportangebot um den Rasenkraftsport, nahm Gymnastik und Tanz ins Programm auf. Frl. Wienczek half kräftig mit. Es war eine starke Abteilung von ca. 70 Kindern, dazu eine Hausfrauenriege. Damals trieb etwa jeder 6. Einwohner des Dorfes Sport. Der Lohn der Arbeit - und

der Freude - waren unzählige Titel auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Die größten Erfolge waren eine Deutsche Meisterschaft im Dreikampf und ein Deutscher Rekord im Gewichtwerfen durch Siegfried Sonneck. Die Mannschaft mit Johannes Plog, Hermann Kolker, Georg Overberg und Siegfried Sonneck wurde 4. bei den Deutschen Meisterschaften in Emsdorf (Saar).

Die Mädchen waren nicht viel schlechter, errangen auf Landesebene vordere Plätze und waren im Bezirk ganz vorn. Die Stützen waren Waltraud Lammers, Bärbel Sonneck, Inge Thale, Helga Fengler und Hannelore Lammers. Auch im Ausland starteten die Athleten. Mit vielen Autos im Konvoi ging es nach Enschede.

Merzen richtete Werfertage, eine Waldlaufmeisterschaft und ein Hallensportfest (das erste in diesem Gebiet) in der Ankumer Reithalle aus. Ganz großen Erfolg hatten zwei Elternabende im Saale Maaßmann, der jedesmal bis zum letzten Platz gefüllt war. Die 4 - 18jährigen zeigten ein tolles Programm, die Besucher waren begeistert.

Diese ganzen Aktivitäten haben den NDR bewogen, das „Sportlerdorf“ Merzen zu besuchen und einen Tag für das Fernsehen zu filmen. 1970 ging die Leichtathletikabteilung in dem BLK auf, der ein Zusammenschluß aller Leichtathleten des Altkreises Bersenbrück war und in dem viele Merzener auch in den Folgejahren noch beachtliche Erfolge erringen konnten.

Im Jahre 1969 wurde von Frau Böckmann eine Damen - Gymnastikgruppe gegründet, die 1994 ihr 25 - jähriges Bestehen feiern konnte.

In der Saison 1969/70 begannen die großen Jahre der A-Jugend des Blau-Weiß Merzen unter dem Jugendtrainer Rolf Model. Nach einer hart umkämpften Saison in der 1. Kreisklasse wurde die Mannschaft Kreismeister und stieg in die Bezirksklasse auf, im folgenden Jahr gelang nach packendem Zweikampf mit der Elf von Tura Melle der Durchmarsch in die Bezirksliga. Obwohl in der neuen Saison 1971/72 acht Stammspieler der Meistermannschaft ersetzt werden mußten, hielt die A-Jugend auch in der Bezirksliga hervorragend mit und schaffte die

Qualifikation für die im Jahr 1972 neu gegründete A-Jugend-Verbandsliga - der dritte Aufstieg in ununterbrochener Folge.

Die sich anschließende Saison 1972/73 brachte den größten Erfolg in der Geschichte der Jugendmannschaften des Blau-Weiß Merzen. So nahm die A-Jugend lange Zeit den ersten Tabellenplatz ein und belegte zum Saisonabschluß den 6. Platz; eigentlicher Höhepunkt wurde jedoch der Bezirkspokal, wo die Merzener Elf das Endspiel erreichte und sich hier gegen die A-Jugend von Eintracht Nordhorn mit 3:2 Toren durchsetzte.

Die A-Jugend hielt sich vier Jahre, d.h. bis zur Saison 1975/76 in der Verbandsliga, wo sie neben Mannschaften wie dem VFL Osnabrück, TuS Haste, SV Meppen und Eintracht Nordhorn bestand und so manchen Sieg auch gegen die Spitzenmannschaften der Region landete.

Im Jahr 1976 stieg die A-Jugend in die Bezirksliga ab, in der sie sich noch ein Jahr halten konnte, danach begann ein ungebremster Absturz, der erst in der 1.Kreisklasse endete.

Von den hervorragenden Spielern, die in diesen Jahren aus der A-Jugend zu den Herrenmannschaften stießen, profitierte in erster Linie die „Erste“.

Nach wechselnden Erfolgen nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse im Jahr 1971 wurden die „Merzener Löwen“ unter Trainer Ernst Heister in der Saison 1973/74 Meister der Bezirksklasse und stiegen in die Bezirksliga auf.

Der Start erwies sich als nicht leicht, und man mußte sich nach Abschluß der ersten Saison mit dem 10. Platz begnügen. 1975/76 reichte es zum 6.Platz, 1976/77 wurde der 9. Platz errungen. Die Mannschaft war jetzt so gefestigt, daß man ein neues Ziel ins Auge faßte: Meister der Bezirksliga zu werden.

Nachdem man in der Saison 1977/78 die Tabelle lange Zeit anführte, reichte es in der Schlußabrechnung doch nur zum 3. Rang. In der folgenden Saison 1978/79 wurden die „Merzener Löwen“ unter Spielertrainer Hubert Hemme Vizebezirksmeister hinter dem VFL Osnabrück und spielten in der folgenden Saison in der neu gebildeten Bezirks-Oberliga. In den Jahren der Bezirksliga konnte die Mannschaft auch die höchste Trophäe, die der Altkreis Bersenbrück zu vergeben

hatte, erringen - die „Löwen“ wurden im Jahr 1977 Kreispokalsieger. Dieses war die letzte Ausspielung dieses Wettbewerbs und somit steht der Kreispokal noch immer in der Merzener Trophäensammlung.

Nach drei Jahren in der Bezirks-Oberliga mußte die „Erste“ im Jahr 1982 als Dritttletzter der Tabelle den Weg in die Bezirksliga antreten. Bis 1993 spielte die Mannschaft in dieser Klasse mit über weite Strecken gutem Erfolg. In diesem Jahr mußte man allerdings sehr unglücklich am letzten Spieltag den Abstieg in die Bezirksklasse hinnehmen. Dieser „Betriebsunfall“ konnte aber in einer glänzenden Saison 1993/94 behoben werden und so stieg man 1994 als souveräner Meister der Bezirksklasse wieder in die Bezirksliga auf.

Im Frühjahr 1979 machte sich der amtierende Vorstand um Bernhard Holtkamp an die Realisierung des bisher größten Projektes der Vereinsgeschichte, den Bau des Sportlerheims.

Mit großem Engagement vieler Vereinsmitglieder - das machen mehr als 3000 erbrachte Stunden Eigenleistung deutlich - und Drittmitteln in Höhe von DM 155.000,- wurde ein Gebäude geschaffen, in dem neben einer Einliegerwohnung für den Platzwart und Hausmeister jeweils zwei Dusch-, Umkleide- und Toilettenräume, ein Sanitätsraum, ein Gemeinschaftsraum sowie sonstige Nebenräume untergebracht sind. Die Fertigstellung des Sportlerheims erfolgte im Sommer 1980 - rechtzeitig zur 60-Jahr-Feier des Blau-Weiß Merzen.

In einem zweiten Kraftakt wurde nur zwei Jahre später auch der Bau einer Tribünenanlage in Angriff genommen.

Mit wiederum sehr viel Eigenleistung wurde eine überdachte Zuschauertribüne mit 400 Plätzen, davon 120 Sitzplätze, geschaffen, die seitdem vor allem in der kalten Jahreszeit gute Dienste tut.

Vom hervorragenden Nachwuchs und der Spielstärke der „Ersten“ profitierte auch die II. Herrenmannschaft. Nach dem Aufstieg in die zweite Kreisklasse im Jahr 1972 gelang in der folgenden Saison der Durchmarsch in die 1. Kreisklasse.

Im Jahr 1975 wurde die „Zweite“ nach einem dramatischen Entscheidungsspiel gegen den SC Rieste mit einem 3:2 Sieg Meister der 1. Kreisklasse und stieg in die Kreisliga auf. In dieser Klasse spielte die „Zweite mit einer kurzen Unterbrechung in der Saison 1978/79 lange gut

mit und bildet so bis heute einen guten Unterbau für die „Erste“.

Am Ende der Saison 1993/94 konnte der Abstieg nach jahrelangem, erfolgreichem Kampf um den Klassenerhalt jedoch nicht aufgehalten werden und so spielt die „Zweite“ nun in der Spitzengruppe der 1. Kreisklasse.

Seit 1975 nimmt mit einer kurzen Unterbrechung auch eine dritte Herrenmannschaft am Spielbetrieb des Fußballkreises Osnabrück-Land teil, die sogar für die Jahre 1981 bis 1984 in die zweite Kreisklasse aufstieg, diese Klasse jedoch leider nicht halten konnte. Die Dritte ist somit seit Jahren eine feste Größe in der 3. Kreisklasse.

Zwischenzeitlich konnte sogar eine vierte Herrenmannschaft gemeldet werden, die einige Jahre ebenfalls in der 3. Kreisklasse am Spielbetrieb teilnahm.

Im Jahre 1969 entdeckten auch die Merzener Damen (Mädchen) unter der fachkundigen Leitung von Günther Baltés, Ernst Gülker und Theo Glurich zum erstenmal ihre Liebe zum Fußball. Dieser erste Versuch währte allerdings nur etwa zwei Jahre.

1980 gab es mit den Betreuern Ursula Telscher - von den Benken und Friedel Nosthoff eine zweiten Anlauf. Aber auch diesmal wurde der Spielbetrieb nach einigen Jahren wieder eingestellt.

Unter der Regie von Frank Hömer und Walter Gülker bildete sich dann 1990 eine neue Damenmannschaft, die bis heute mit großem Engagement und Spaß Fußballsport in Merzen betreibt.

Seit Ende der 80er Jahre erlebt der Verein in der Jugendarbeit unter den Jugendobmännern Erhard Detels und Bernd Kunz einen Schub auf breiter Front, wobei Mannschaften von den Minikickern bis zur A-Jugend am Spielbetrieb teilnehmen.

Durch intensive Trainingsarbeit wird den Jugendspielern das technische Rüstzeug sowie gute Kondition, Kampfgeist und Spielwitz vermittelt, was durch die Vielzahl der ehrenamtlichen Trainer und Betreuer begünstigt wird.

Somit stellten sich auch hier wieder die sportlichen Erfolge ein, die

durch die Aufstiege der A- und B-Jugend sowie dem vorübergehenden Aufstieg der C-Jugend auf Bezirksebene honoriert wurden.

Aufgrund dieser Vielzahl von Jugendmannschaften und des damit umfangreicheren Spiel- und Trainingsbetriebes wurde 1989 der Bau eines zusätzlichen Sportplatzes vom damaligen Vorstand um Martin Hornung und Clemens Brinkmann in Angriff genommen.

Wiederum mit einem großen Eigenleistungsanteil der Vereinsmitglieder mit fast 3000 erbrachten Arbeitsstunden und Zuschüssen von der öffentlichen Hand in Höhe von DM 115.000,- konnte der Einweihung des neuen Sportplatzes rechtzeitig zur 70-Jahr-Feier des Blau-Weiß Merzen im Jahre 1990 erfolgen.

Durch diese Maßnahme wurde die Vereinsanlage abgerundet, so daß sich heute dort zwei Sportplätze und ein Trainingsplatz - alle mit einer Flutlichtanlage ausgestattet- befinden. Seit der Fertigstellung der neuen Sporthalle im Jahr 1992 erlebt der Verein einen ungeahnten Aufschwung im Breitensport wie u.a. Basketball, Volleyball, Aerobic, wodurch das sportliche Betätigungsfeld nach den individuellen Bedürfnissen der Mitglieder erweitert werden konnte. Die Basketballabteilung konnte bisher mit einer männlichen und einer weiblichen A-Jugendmannschaft am Spielbetrieb in der Bezirksklasse teilnehmen. Für die neue Saison 1995/96 sollen je eine Herren- und Damenmannschaft sowie eine männliche und eine weibliche A-Jugendmannschaft angemeldet werden. Außerdem soll aus der Volleyballabteilung eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen.

Abschließend ist heute festzustellen, daß sich seit einigen Jahren im Verein eine enorme sportliche Änderung und Erweiterung hin zum Breitensport eingestellt hat.